

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 150.

Freitag den 30. Juni

1882.

Großer Ausverkauf von Schuhwaaren

34 Langgasse 34.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen sämtliche

Sommer-Waaren für Herren, Damen und Kinder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Ullmann.

Flaschenbier, Frankfurter, Wiener, Erlanger, Münchener, Pilsener Lagerbier (Bürgerl. Bräuhaus), empfehlen in vorzüglicher Qualität frei in's Haus
J. & G. Adrian, 6 Bahnhofstraße 6. 12738

Männergesang-Verein „Concordia“.

Diejenigen verehrlichen activen und unactiven Mitglieder, welche sich der zum Wettstreit nassauischer Gesang-Vereine in Diez am Sonntag den 2. Juli d. J. abgehenden Deputation unseres Vereins anschließen wollen, werden zu einer näheren Besprechung auf heute Freitag Abend 9 Uhr in das Vereinslokal „Zur Stadt Frankfurt“ höflichst eingeladen.
Der Vorstand. 27

Badhaus zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.
Besitzer: S. Ullmann.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Morikstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. Trockenfütterung zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei P. Enders, Michelsberg.

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9 14332

empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie: Rußbaum-polirte, ein- und zweithürige Kleiderschränke zu 45 und 50 Mk., ein- und zweithürige Bücherschränke zu 55 und 65 Mk., 4schubladige Kommoden zu 38 und 47 Mk., Waschkommoden mit Marmorauflagen von 40 Mk. an und höher, Nachttische mit Marmorplatten von 15 Mk. an und höher, Nähtische zu 15 und 18 Mk., ovale Tische zu 20 und 24 Mk., Damen-Schreibtische zu 45 und 55 Mk., ein- und zweithürige Verticow's zu 54 und 60 Mk., ein- und zweithürige Speiseschränken zu 35 und 42 Mk., Secretäre von 85 Mk. an und höher, Spiegelschränke zu 75 Mk., Herren-Schreibtische, Cylinderbureau, Büffets, Anziehtische, Stühle, Garderobeständer und -halter, Consolen, Etageren, Notenständer, Klavierstühle, Gardinenstangen u. Rosetten, Spiegel aller Gattungen, Sopha's, Kantenis, Chaises longues, Garnituren in Plüsch und Fantasiestoffen, complete Betten etc. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Cigarren!

Eine Portie Bremer Cigarren (Fehlfarben) von vorzüglicher Qualität gebe zu Mk. 5 per 100 Stück ab.
A. F. Knefel, Langgasse 45.
837

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juli d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Drehers **Heinrich Barth** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 nussbannener Schreibsecretär, verschiedene Kommoden, Kleiderschränke, mehrere vollständige Betten, Sopha's, Tische, Stühle, Bettlücken, Tischlücken, Handtücher, Servietten, Werke von Wieland, Lessing, Platen, Göthe, Schiller, Klopstock, Hauff u., Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, in dem Hause **Webergasse 56** dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. J. A.:
550 **Kaus**, Bürgermeisterei-Secretär.

Submiffion.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage** hieselbst sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: Erd- und Maurer-Arbeiten für die Schlachthalle, Loos II: Erd- und Maurer-Arbeiten für den Remisenbau, Loos III: Erd- und Maurer-Arbeiten für den Großviehstall, Loos IV: Erd- und Maurer-Arbeiten für den Kleinviehstall, Loos V: Erd- und Maurer-Arbeiten für die Ruchvieh-Markthalle, Loos VI: Steinhauer-Arbeiten für die Schlachthalle, Loos VII: Steinhauer-Arbeiten für den Remisenbau, Loos VIII: Steinhauer-Arbeiten für den Großviehstall, Loos IX: Steinhauer-Arbeiten für den Kleinviehstall, Loos X: Steinhauer-Arbeiten für die Ruchvieh-Markthalle.

Der öffentliche Submiffionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 5. Juli 1882 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submiffions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 26. Juni 1882 ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submiffions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 21. Juni 1882. Der Stadtbaumeister. Lemcke.

Gemeindesteuer betreffend.

Die Erhebung der 1. Rate der Gemeindesteuer pro 1. April 1882/83 hat mit dem **15. d. M.** begonnen und wird die Einzahlungsfrist auf **14 Tage** festgesetzt. Diejenigen Steuerpflichtigen, welche einen Gemeindesteuerzettel bis jetzt nicht erhalten haben, können einen solchen an der Stadtkasse in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 17. Juni 1882. Der Stadtrechner. Maurer.

Ein Oberkondanter wünscht billig Privatstunden zu geben. Näheres Expedition. 368

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Näheres Albrechtstraße 25, Hinterhaus, Parterre. 619

Ein ordentliches Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 677

Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Mauergasse 17. 697

Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Dohheimerstr. 18, B. 698

Ein ordentliches Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft auf gleich Stelle. Näh. Emserstraße 9, Parterre. 690

Geb. Mädchen mit besten Zeugnissen, in häuslichen Arbeiten, im Feinkochen, Nähen und Bügeln sehr tüchtig, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder bei einem einzelnen Herrn. Näh. Wilhelmstraße 16, 2. Stod. 686

Ein Mädchen aus einem kleinen Landstädtchen sucht Stelle, am liebsten bei älteren Leuten. N. Bahnhofstr. 20, Stb. links. 679

Eine **gesekte Person**, welche die **feine und bürgerliche Küche** versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Marktstraße 22, 4. Stod. 680

Zwei Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können und häusl. Arbeiten verrichten, suchen Stellen. Näh. Weberg. 45, 1 Tr. 681

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Wellrichstraße 37, 3. Stod. 678

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Bleichstraße 35, Hinterhaus, 3 Stiegen hoch. 641

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle, am liebsten in die Küche. Näheres Expedition. 645

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle. Näheres Nicolassstraße 7, Parterre. 651

Nurse.

An English lady is anxious to find a situation for her English Nurse, as such to young children. — Salary required £ 20. — Address Mrs. Hutchinson, Leberberg 5, Wiesbaden. 635

Eine **Haushälterin** aus gutem Bürgerhause, welche längere Jahre in einer Stelle war, sucht wegen Sterbefall in einem Hause, wo die Frau fehlt, oder bei einer einzelnen Dame oder Herrn Stelle. Franco-Offerten unter H. G. 41 in der Expedition d. Bl. erbeten. 646

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Walramstraße 35, Frontspitze. 659

Ein anständiges, gesektes Mädchen, welches längere Zeit in der französischen Schweiz und Frankreich war, sowie die besten Zeugnisse vorweisen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer fremden Familie. Gefällige Offerten mit Chiffre A. K. postlagernd Mainz. 660

Ein stilles, braves Mädchen, 24 Jahre alt, mit 2jähr. Zeugnis im Kochen gut bew., sucht Stelle. N. Wegergasse 21, 2 St. 656

Ein 16jähriges Mädchen, willig zu jeder Arbeit, sucht Stelle. Näh. Wegergasse 21, 2 Stiegen. 686

Ein tüchtiges Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie ein solches, das kochen, Kleider machen und etwas bügeln kann, suchen Stellen. Näheres Schulgasse No. 6, Dachlogis. 704

Kammerjungfer, eine perfekte, welche schon viel gereist ist und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 706

Eine gutbürgerl. Köchin, 1 Hausmädchen, s. eine Schenk-Kammer v. Lande empfiehlt auf gleich **A. Eichhorn**, Emserstr. 28. 712

Gut empfohlene Herrschaftsköchinnen, mehrere feine bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein und

Kinderädchen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 706

Ein fleißiges, braves Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Marktplatz 7, Speisewirtschaft. 708

Eine Herrschaftsköchin empf. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 711

Ein Kammerdiener,

Mit 30r, unverheirathet, der langjährige Erfahrungen aus den ersten Häusern Deutschlands besitzt, sucht Stelle im In- oder Auslande. Gef. Offerten unter „Kammerdiener“ postlagernd Essen a. d. Ruhr erbeten. (Ag. 660/6.) 83

Ein tüchtiger, junger Koch sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 706

Personen, die gesucht werden:

Zwei Mädchen können das **Maschinensticken** erlernen. Näheres bei S. Rothschild, Oranienstraße 23, Mittlthau. 630

Ein junges Mädchen als Verkäuferin in einen Laden gesucht Langgasse 5. 686

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn sofort gesucht Bethenstraße 15, III. 654

Kellnerinnen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 713

Mauergasse 15 wird ein **Dienstmädchen** gesucht.

Ein Mädchen von 14 Jahren zu einem Kinde gesucht
Schröderstraße 35. 633

Kellnerinnen gesucht durch **Th. Linder**, Faul-
brunnenstraße 10. 711

Ein starkes, einfaches Hausmädchen wird sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 706

Gesucht einige kräftige **Landmädchen** durch
A. Eichhorn, Emserstraße 23. 712

Hotelszimmermädchen ges. d. **Ritter**, Webergasse 15. 706

Ein zuverlässiges Mädchen, welches feinfühlerlich kochen kann,
wird gesucht Leberstraße 9. 650

Bürgerliche Köchinnen und tüchtige Hausmädchen
gesucht d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 711

Ein **reinliches Mädchen** vom Lande wird gesucht
Weichstraße 25. 668

Eine Kammerjungfer, 1 Haushälterin und 1 Lademädchen
gesucht durch **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 711

Ein gewandter **Kellner** wird in eine Bier-Restaurations-
gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 689

Ein junger, kräftiger, **reinlicher Hausbursche** gesucht
Mehrgasse 22. 693

Schuhmacher-Lehrling ges. Weichstr. 15 bei Münster. 681

Ein **tüchtiger Fuhrknecht** auf eine Mühle gegen guten
Dienst gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres
in der Expedition d. Bl. 649

Ein junger **Kellner** für Hotel, ein **Bierkellner** und ein junger
Hausbursche gesucht d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 709

Ein **sprachkundiger Kellner** sucht **Ritter**, Webergasse 15. 706
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine einzelne Dame (Witwe) sucht zum 1. October eine
freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör
in guter Gegend, möglichst freigelegen. Offerten mit Preis-
angabe unter J. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 671

Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör
wird zum Preise von 1000 Mark von einer einzelnen Dame
zum 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffer V. H.
an die Expedition dieses Blattes erbeten. 661

Eine alleinstehende, ältere Dame sucht 2 geräumige, unmöblirte
Zimmer zum 1. August. Näheres Expedition. 648

Ein **reinlicher Arbeiter** (unverheirathet) sucht in der Nähe der
Saugasse ein **reinliches Stübchen** mit Bett. Näheres Ellen-
bogengasse 7, Vorderhaus, 2. St., bei F. Föllner. 643

Zu miethen gesucht

zwei möblirte Zimmer. Offerten mit Preisangabe per
Monat sub T. G. 58 an die Expedition erbeten. 626

Laden mit **Wohnung** zum 1. October in der
Kirchgasse oder Marktstraße für ein **reinliches**
Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 621

Angebote:

Albrechtstraße 23 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Balkon
und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näheres bis
4 Uhr Nachmittags Adolphsallee 37, 2 Treppen hoch. 663

Kleine Burgstraße 1 ist ein schönes, gut möblirtes Zimmer
zu vermieten. Näheres im Puhgeschäst. 701

Dohheimerstraße 8 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus
7 Zimmern, 1 Küche, 3 Mansarden und 3 Kellerräumen,
auf 1. October zu vermieten. 587

Elisabethenstraße 15 ist die **elegante Parterre-**
Wohnung, 5 Zimmer mit allem Zubehör, sofort
zu vermieten. 655

Franfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung an eine
ruhige Familie auf 1. October oder 1. November zu verm. 664

Helenenstraße 9, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 636

Kirchgasse 22, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer z. verm. 670

Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von 3 ge-
räumigen Zimmern, Küche und allem sonstigen Zubehör auf
1. October zu vermieten. Näh. 2 St. h. bei Daum. 685

Moritzstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern
mit Zubehör, die eine sogleich, die andere per 1. October,
zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 674

Nerostraße 21 ist die **Bel-Etage** von 5 Zimmern nebst
Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3
bis 5 Uhr Nachmittags. 684

Nicolassstraße 2, **Bel-Etage**, 7 Zimmer, zu ver-
mieten. Näh. Parterre. 665

Nicolassstraße 10 ist die **elegante Bel-Etage** per 1. October
zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre rechts. 675

Rheinstraße 51 ist eine große Parterre-Wohnung von
5 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. October an zu ver-
mieten. Wegen der Bedingungen und Einsicht der Wohnung
beliebe man sich an die Bewohner des 2. Stocks Rhein-
straße 60, gegenüber von No. 51, in den Vormittagsstunden
von 10—12 und in den Nachmittagsstunden von 3—4 Uhr
zu wenden. 622

Obere Rheinstraße eleg. Wohnung, 7 Zimmer, gr. Balkon,
Badekabinett, Speisekammer etc., z. 1. Oct. N. Helenenstr. 17, 1.
Röderallee 8 ist ein schönes Logis im 2. Stock, 3 Zimmer,
Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 631

Röderallee 16 ist eine Parterre-Wohnung an zwei ruhige
Miether auf 1. October zu vermieten. 627

Saalgasse 3 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 653

Saalgasse 4 ein freundl. möblirtes Zimmer zu verm. 682

Schwalbacherstraße 22, Alleeseite, ist die Parterre-Wohnung
im Vorderhaus, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern und
Zubehör, vom 1. October an anderweitig zu vermieten.
Näheres von 10—12 und von 2—4 Uhr. 632

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite) ist eine Wohnung von
9 Zimmern eine Stiege hoch und zwei Hochparterre Woh-
nungen, eine von 4 Zimmern und die andere von 1 Salon
und 6 Zimmern und Veranda, alle mit Zubehör und Garten-
genuss, auf den 1. October zu vermieten. Letztere Wohnung
ist durch doppelten Eingang für einen Arzt sehr passend.
Anzusehen von 11—1 Uhr. 673

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres
bei W. Müller, Deutsches Haus. 657

Stiftstraße 21, **Bel-Etage**, 2 Zimmer mit oder ohne Möbel,
auf Verlangen mit Mansarde und Keller, jahrweise zu verm. 184

Walramstraße 35 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 672

Weilstraße 1 ist im 3. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh.
bei W. Müller, Deutsches Haus. 656

Weilstraße 10 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern
mit Zubehör, auf den 1. October oder früher zu verm. 694

Ein gut möblirtes Zimmer (Parterre) ist mit voller Pension
zum 15. Juli zu vermieten Röderallee 4. 716

Möbl. Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 676

In meinem Hause **Adelhaidsstraße 67** ist die **Bel-Etage**,
sowie in meinem neu erbauten Hause **Fahnestraße 16** die
Parterre-Wohnung und die 2. Etage, bestehend je aus 4
Zimmern nebst allem Zubehör und Garten, auf 1. October
zu vermieten. Näh. bei W. Roder, Helenenstraße 10. 687

Ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. **Michelsberg 5**. 699

Für Schuhgeschäfte passend.

Laden mit Wohnung (Preis 600 Mark), frequente Lage,
per 1. October zu vermieten. Gef. Offerten unter R. 541
in der Exped. d. Bl. abzugeben. 667

Nicolassstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu ver-
mieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624

Mehrgasse 18 können zwei anständige, junge Leute billig
Kost und Logis erhalten. 715

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Strohhut-Fabrik

von

H. Burgstr. 1, **Henri Denoël**, H. Burgstr. 1.

Die noch auf Lager habenden **Strohhüte** aller Art verkaufen wegen vorgerückter Saison zu **bedeutend herabgesetzten Preisen**. Strohhüte zum Waschen, Färben und Façonieren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen abgeliefert. 705

An der Hess. Ludwigsbahn,
vis-à-vis dem „Hotel Victoria“.

Letzte Woche von
Eppmann's Weltausstellung



verbunden mit **Moskauer Panoptikum**, größtes Schaugeschäft Europa's.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Entrée 50 Pfg. Kinder die Hälfte. Die Ausstellung ist interessant, anständig und lehrreich, auch für Damen und Kinder. Da mir überall, sowie zehn Jahre in Petersburg und Moskau der größte Zuspruch zu Theil wurde, so hoffe und laßt auch hier ergehen ein **Jul. Eppmann.** 2

Sämmtliche Farben und Utensilien
für

Oel-, Aquarell-, Holz- & Porzellanmalerei

in reichster Auswahl bei

683 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Franz Schmitt, 7 Hermannstraße 7,

Spengler und Installateur,

empfehlte sich zur Anlage von **Gas- und Wasserleitungen**; Anfertigung aller Metallarbeiten; Reparaturen jeder Art; billigte Berechnung. 640



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Sehr frische Schellfische** der Fld. 25 Pfg., ächter Rheinfalm, Elbfalm, Seezungen (Soles), Steinbutt, Schollen, Ostender Makrelen (Maqueraux), Flußfische, besonders sehr schöne Hechte, Krebse, Bachforellen (billigst) u. 190 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Preussische

Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 25. Mai d. J. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses der Bücher und der Geld- und Documenten-Bestände stattgefunden, bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß beim Jahreschlusse 1881 das Vermögen der Anstalt einschließlich 137,770 Mark 65 Pf. Cautionen der Beamten, Agenten u.

51,425,352 Mark 31 Pf.

betrugen hat, mithin

2,613,553 Mark 47 Pf.

mehr als beim Jahreschlusse 1880.

Die näheren Einzelheiten ergibt der soeben erschienene Rechen-

schaftsbericht für das Jahr 1881, welcher bei den Haupt- und Special-Agenturen, sowie bei der Hauptkasse in Berlin, Kaiserhofstraße No. 2, einzusehen ist.

Die vom 2. Januar 1883 ab zahlbaren Renten für das Jahr 1882 betragen:

- bei den Jahresgesellschaften 1839 bis 1877 incl. von einer vollständigen Einlage à 300 Mark;
- bei den Jahresgesellschaften 1878 bis 1881 incl. von einer vollständigen Einlage à 100 Mark

Bei der Jahres-	in Classe											
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	
	Glas-	Zu-	Glas-	Zu-	Glas-	Zu-	Glas-	Zu-	Glas-	Zu-	Glas-	Zu-
	sen-	schlags-	sen-	schlags-	sen-	schlags-	sen-	schlags-	sen-	schlags-	sen-	schlags-
	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.	rente.
	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.	Mr.	Pf.
1839	15 70	20 40	2	—	31 70	3 15	17 80	—	—	—	450	—
1840	15 20	18 25	1 80	28 50	2 85	89 75	—	—	—	—	450	—
1841	14 25	17 —	1 70	24 55	2 45	61 15	—	—	—	—	424 40	—
1842	14 15	17 55	1 75	23 85	2 35	49 75	—	—	—	—	276 35	450
1843	14 35	16 50	1 65	22 85	2 25	52 40	—	—	—	—	173 5	450
1844	14 50	17 35	1 70	21 80	2 15	64 60	—	—	—	—	450	—
1845	13 55	15 60	1 55	19 65	1 95	34 15	—	85	158 70	—	—	—
1846	13 35	16 45	—	18 40	1 80	29 40	2 90	415 25	—	—	—	—
1847	13 25	17 40	—	19 95	1 95	41 20	—	50 10	—	—	—	—
1848	13 50	15 40	—	26 50	2 65	29 65	2 95	—	—	—	—	—
1849	13 —	15 10	—	16 70	1 65	38 40	—	47 95	—	—	—	—
1850	13 15	15 15	—	19 50	1 95	25 55	2 55	109 15	—	—	—	—
1851	13 25	15 40	—	20 30	2 —	26 25	2 60	39 90	—	—	—	—
1852	13 10	14 50	—	16 85	1 65	31 65	3 15	42 35	—	—	—	—
1853	13 5	14 45	—	17 70	—	28 55	2 85	59 65	—	—	—	—
1854	12 65	14 85	—	18 10	—	22 95	2 25	50 80	—	—	—	—
1855	13 10	16 10	—	16 15	—	27 75	2 75	35 60	—	—	—	—
1856	12 70	14 30	—	16 10	—	24 55	2 45	50 30	—	—	—	—
1857	12 60	15 30	—	17 65	—	19 90	1 95	40 10	—	—	—	—
1858	12 50	14 70	—	16 10	—	18 30	1 80	33 35	—	—	—	—
1859	12 30	14 60	—	15 80	—	28 60	—	30 90	—	—	—	—
1860	12 30	14 45	—	16 75	—	20 35	—	30 40	—	—	—	—
1861	12 50	15 30	—	15 20	—	20 10	—	27 85	—	—	—	—
1862	12 30	13 95	—	16 85	—	17 —	—	30 20	—	—	—	—
1863	12 45	13 65	—	15 70	—	15 50	—	26 20	—	—	—	—
1864	12 25	13 40	—	15 55	—	17 65	—	23 20	—	—	—	—
1865	12 20	13 5	—	18 10	—	17 90	—	21 80	—	—	—	—
1866	12 45	13 40	—	14 10	—	16 35	—	17 85	—	—	—	—
1867	12 30	13 50	—	15 —	—	17 80	—	19 40	—	—	—	—
1868	12 10	13 40	—	15 55	—	18 95	—	18 50	—	—	—	—
1869	12 20	12 90	—	14 50	—	19 70	—	18 5	—	—	—	—
1870	12 20	13 10	—	14 75	—	18 15	—	17 70	—	—	—	—
1871	12 5	12 95	—	14 55	—	16 25	—	18 30	—	—	—	—
1872	12 —	13 10	—	14 35	—	15 55	—	19 50	—	—	—	—
1873	12 —	13 —	—	14 70	—	15 80	—	17 15	—	—	—	—
1874	12 5	13 —	—	14 70	—	15 40	—	17 30	—	—	—	—
1875	11 70	13 20	—	14 30	—	15 20	—	17 35	—	—	—	—
1876	11 75	12 80	—	14 —	—	15 15	—	17 95	—	—	—	—
1877	11 65	12 70	—	13 95	—	15 15	—	18 5	—	—	—	—
1878	4 35	4 55	—	4 90	—	5 —	—	5 40	—	—	—	—
1879	4 30	4 50	—	4 85	—	5 —	—	5 25	—	—	—	—
1880	4 30	4 45	—	4 65	—	5 —	—	5 15	—	—	—	—
1881	3 40	3 60	—	3 80	—	4 —	—	4 20	—	—	—	—

Berlin, den 15. Juni 1882.

Direction

der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Zu jeder weiteren Auskunft empfehlen sich die unten bezeichneten Agenten:

Agentur Wiesbaden:

Feller & Gecks,

Buch-, Kunst- und Mus.-Handlung.

Haupt-Agentur Coblenz:

Gustav Lorenz.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Malaga-

Naturwein, von rothgoldener Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. Chemisch untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis per 1/4 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker Carl Hofer, Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn Gust. Hollé, Hirschapotheke. 3032

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenig, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. 92

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm per Pfd. im Ausschnitt 3 Mk., sehr schönen Elbsalm per Pfd. im Ausschnitt 2 Mk., lebende Rheinhechte, Karpfen, sehr schöne, große, leb. Schleien, billige lebende Rhein-Male, ferner Seezungen, Steinbutt, Makrelen, Schollen, Fluß-Zander, Blaufischarten (Ferras) aus dem Bodensee. Heute Früh eingetroffene frische Emmonder Schellfische empfiehlt E. Prein. 700

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19, 110 empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen. Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Blafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufzulegen, vorräthig in der Erbeh. d. Bl.

Eine elegante, solid gearbeitete Mahagoni-Kommode, fast neu, billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 708

Ein zweithüriger Kleiderschrank und ein runder Tisch billig zu verkaufen Mehrgasse 18. 714

Ein Petroleumherd (vier Flammen) für 3 Mark, eine Küchenwaage für 4 Mark und 50 Bierflaschen à Stück 7 Pf. zu verkaufen Stifftstraße 7 im 2. Stod. 652

Neue Kartoffeln per Pfund 7 Pf. zu haben Wellrigstraße 1 bei Chr. Ebon. 688

Kanarienvögel, Parzer Hähnen (unter Garantie) zu verkaufen Emserstraße 23. 712

Alle Schuhmacher-Arbeiten w. billig besorgt Langg. 47, Hth.

General-Anzeiger.
Er erscheint täglich.
Aufgabe 9.500.
Abonnementpreis 75 Pf. pro Quartal ohne Postgebühr.
Insertate nur 10 Pf. die Zeile.
Inhalt:
Amtliche Bekanntmachungen, Inserate, Feuilleton, Lokales, Vermischtes, Fremdenliste etc.
Insertate sende man:
An die Expedition des „General-Anzeiger“ in Coblenz.

Zwei leere Möbelwagen

gehen am 5. Juli nach

Frankfurt a. M. zurück.

Es können durch solche Möbel u. bill. mitgenommen werden. Näheres in der Möbeltransport-Anstalt von G. L. Jansen, Frankfurt, Brönnertstraße 23. (M.-No. 11374.) 11

Die echte französische Wäsche

ist zu haben Mehrgasse 20. (Nummer genau zu beachten)

I^a Kohlen I^a,

sowie buchenes und kiefernes Holz im Großen wie im Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

Bergeffen!

Zu bemerken ist, daß die neueste Rose, gezeichnet **Liebede Marie**, an der Viebricherstraße rechts in voller Blüthe steht und zu Jedermanns Ansicht empfohlen wird. 703

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse 11, empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Heute Freitag Vormittags von 10 Uhr an Fortsetzung des Verkaufs von Möbeln, Betten, Garnitur, 2 Teppichen u. s. w. im Hause Rheinstraße 30, 2 Stiegen hoch. 711

Zwei schöne, junge Mädchen sind zu verschenken Dambachthal 25. 653

Dickwurz, Winterkohl, Endivien, Rotherüberpflanzen u. empfiehlt **Ernst Bonsiek**, 658 verl. Parkstraße, zunächst der Dietenmühle.

Getränk zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 51. 661

Thatsache

ist es, dass schon sehr Viele durch richtige Ausnutzung der ihnen zu Gebote stehenden Publicität bedeutenden Vermögenszuwachs haben, daher ist es unbedingt wichtig für jeden Incenten zu wissen — wenn er unnütze Kosten sparen will — welche Blätter für seinen Zweck am geeignetsten sind, wie er seine Anzeige am besten abfasst, damit sie ihm Erfolg bringt, wie er das typographische Arrangement derselben einrichtet, damit sie auffallend und nicht übersehen wird.

Wer in dieser Beziehung Rathschläge bedarf, wende sich vertrauensvoll an die

Central-Annoncen-Expedition

der deutschen u. ausländ. Zeitungen von

G. L. Daube & Co.,

welche sich ausschließlich mit der Befriedigung von Anzeigen an sämtliche Zeitungen, Fachzeitschriften, Kalender u. s. w. befassen und gegen jedem Incenten ihren auf reiche Erfahrungen basirten Rath ertheilt. Rabattbewilligung in constanten Quoten. Bei gedruckten Aufträgen werden vortheilhafte Ausnahmspreise bewilligt. Anfertigung billiger gestellter Kostenanschläge gratis und franco.

Bureau in Wiesbaden: **Kirchhofsgasse 5. 18**

agen

en werden
Jansen
1874.) 18

se
beachten

en wie in
gle,
28.

et Liebe
ts in voller
wird. 708

bergasse
empfehl
sonders
reisen

10 W
Wöbel
n Fam
schen

herüber
mühle
1. 68

Eine kleine Fleischhackmaschine, zwei Jahrgänge „Deutsche Romanbibliothek“ von 1880 und 1881, ein Jahrgang „Gartenlaube“ von 1881 und ca. 100 Weinreisen zu verkaufen Mühlgasse 2, 1 St. h. 710

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die Trauer-Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater, der Landwirth

Jacob Reinhard Wintermeyer,

im 62. Lebensjahre nach langem Leiden heute sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Samstag Nachmittags 5½ Uhr statt.

Sonnenberg, den 28. Juni 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein neues Geschäftshaus, im Centrum der Stadt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 642

Villa-Bauplatz, sehr schöne Lage, nahe den Curanlagen, à 650 Mk. pro Ruthe incl. Straßenkosten, künstlich. Offerten unter P. A. in der Expedition d. Bl. erbeten. 585

2000 Mark auf erste Hypothek sogleich zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 620

90,000 Mk. auf erste Hypothek zu 4½% gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres Expedition. 638

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 30. Juni.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Blinden-Anstalt. Nachmittags 5 Uhr: Generalversammlung im Lokale der Anstalt.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Markstraße 5. Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Regenturnen.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft der an der Deputation nach Diez sich betheiligenden Mitglieder im Vereinslokale. Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) begaben sich am Jahrestage (26. Juni) der von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin im vorigen Jahre glücklich überstandenen Operation im offenen Wagen zum Besuche der Kaiserin nach Coblenz.

* (Von Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Carl) erfährt man aus Kassel, 28. Juni: „Obwohl der Zustand des Prinzen Carl unbauernd recht günstig ist, so kann doch dessen Uebersiedelung nach Berlin, der „West. Morgenzeitung“ zufolge, vor Anfang August nicht erfolgen. Prinz Friedrich Carl trifft heute Nachmittag zum Geburtstage seines Vaters hier ein.“

* (Bürgermeister-Wahl.) Die gestrigen Wahlmänner-Wahlen fanden, wie vorausgesehen, unter sehr reger Theilnahme der Wahlberechtigten statt. Die Candidatur des Amtsgerichtsraths Schlichter ist mit großartiger Mehrheit gesichert. In der ersten Classe fielen 48 Stimmen auf die Wahlmänner für Schlichter, 22 auf diejenigen für Schneider; in der zweiten Classe stimmten 117 für den rothen Zettel (Schlichter), 46 für den weißen (Schneider); in der dritten Classe stimmten 752 für die Wahlmänner Schlichter's, 99 für diejenigen Schneider's. Bezüglich der Wahl des Zweiten Bürgermeisters bestand über die Wiederwahl des Herrn Coulin, wie nicht anders zu erwarten, bei keiner Partei eine Meinungsverschiedenheit.

* (Ovation.) Herr Amtsgerichtsrath Schlichter ist Seitens des Corats, welches sich für seine Wahl als Oberbürgermeister unserer Stadt konstituirte, von dem glänzenden Siege sofort in Kenntniß gesetzt und in einem Wagen von hier aus abgeholt worden, um die Glückwünsche seiner Wähler entgegenzunehmen. Zu diesem Zwecke fand gestern Nachmittag in „Neuen Ronnenhof“ eine gefällige Zusammenkunft statt, über deren Verlauf wir morgen berichten werden.

* (Todesfall.) Vorgestern starb hier im 88. Lebensjahre Se. Excellenz Herr Generalleutnant a. D. Reinhold v. Briesen.

* (Schöffengericht. Sitzung vom 29. Juni.) Eine 27 Jahre alte Wirthsfrau von hier lebte seit Langem mit ihrer Hausherrin in Feindschaft, welche sich ab und zu in für die übrigen Hausgenossen störender Weise zu äußern pflegte. Auch im Laufe des Februar und März wieder soll laut Klagebehauptung irgend ein unbedeutender Vorfall im Hause der Mietherin Anlass gegeben haben, in den unehrerbietigen Aeußerungen über die Vermietherin sich zu ergeben, während nach Aussage der dieser Aeußerungen wegen zur Rechenschaft Bezogenen dieselben auf ein Dienstmädchen, das trotz ihres Verbotes eine gewisse Sorte ihr unaussprechlicher Locken sich wieder gedreht hatte, sich bezogen haben sollen. Der Gerichtshof erachtete den Beweis der Beleidigung nicht für erbracht, sprach die Angeklagte frei und legte die entstandenen Kosten der Klägerin zur Last. — Am 30. März c. sollte ein Bahnbediensteter zu Auringen einen Anderen geschimpft haben in Erwiderung auf einen ihm gemachten Vorwurf, er habe an einem bestimmten Tage zum Nachtheile der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft aus dem Stationskeller eine Quantität Kohlen gestohlen. Der Beklagte erhob Widerklage. Auf den Antrag beider streitenden Theile wurde der heutige Verhandlungstermin aufgehoben und ein neuer Termin auf den 13. Juli anberaumt behufs Ermöglichung der Vorladung einiger weiteren Zeugen. — Die Klage eines Mannes gegen einen Anderen wurde als zurückgezogen angesehen, da trotz gehöriger Vorladung der Kläger nicht erschienen war. Mit den Kosten wird der Letztere vom Gerichtshof belastet. — Ein Kellner von hier sollte vor Kurzem einen Collegen hieselbst öffentlich wörtlich beleidigt haben. Vor dem Urtheilspruch wurde die Klage zurückgezogen, nachdem der Angeklagte sich verpflichtet, innerhalb einer Frist von 14 Tagen an den Kläger eine Versöhnlich-Entschädigungssumme von 5 Mk. zu bezahlen und außerdem die entstandenen Gerichtskosten auf sich zu nehmen.

— (Der Verein für Naturkunde) veranstaltet übermorgen — Sonntag — eine größere botanische Excursion in das Nahetal. Die Abfahrt von Wiesbaden erfolgt Morgens 5 Uhr über Rüdesheim — Bingerbrück nach Bad-Kreuznach, woselbst der Zug 8 Uhr 9 Min. eintrifft. Die Fuhrtour von da aus erstreckt sich über die Höhen am rechten Rheinufer über das „Tempelchen“, die „Gans“ und den „Weingrafenstein“ in das „Hultenthal“ und von hier aus nach Münster am Stein. Nach einem

gemeinsamen Mittagsmahl folgt die Tour durch das Guttenhal nach der Altenbaumburg; letztere Tour ist besonders lohnend. Die Rückfahrt erfolgt um 6 Uhr 58 Min. von der Station Altenbaumburg über Kreuznach-Bingerbrück-Müdesheim. Der Verein hofft auf eine recht rege Theilnahme der Mitglieder und deren Damen an dieser prächtigen und nicht sehr mühsamen Tour; auch Nichtmitglieder können sich daran betheiligen. Solche, welche nur die Nachmittags-tour mitmachen wollen, mögen sich Mittags in Münster am Stein („Höfel Baum“) einfinden. Die Führerschaft liegt in den bewährten Händen des Herrn Aposthofer Wigner von Niebrich.

(Evangelische Kirchengemeinde-Vertretung.) Wie uns mitgeteilt wird, findet im Laufe nächster Woche (voraussichtlich Donnerstag) eine Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung statt, in welcher als Hauptpunkt der Tagesordnung die Budgetberathung pro 1882/83 figurirt.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der ersten zwangsweisen Versteigerung des dem Peter Brühl gehörenden, auf dem Mithelsberg gelegenen, zu 57,000 Mark taxirten dreiflügeligen Wohnhauses blieb Frau J. G. Braun Witwe mit 50,500 Mark Gebotende. Die Versteigerung wird genehmigt werden.

(Wirthshaus-Excess.) Vorgestern Abend geberdete sich in einer hiesigen Wirthschaft ein gut gekleideter Mann, anscheinend von einem Dorfe gekommen, betrat unsinnig, jammerle, weinte und gestikulirte, daß man schließlich gezwungen war, die Hilfe der Polizei in Anspruch zu nehmen. Anfangs suchte er nun den Verrückten zu spielen, schüttelte sich dann in eine Ecke und schlug mit Faust und Stuhlbein auf den Schutzmann los. Mit Hilfe einiger Gäste wurden ihm die Hände gebunden; dann folgte er willig auf die Straße, hier aber warf er sich auf die Erde, was einen großen Ansturm von Menschen hervorrief, bis es endlich gelang, ihn in Gewahrsam zu bringen.

(Stechbriefe) sind erlassen seitens der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft gegen 1) den Landmann Wilhelm Saltenberger von Gräbenwiesbach, welcher eine Gefängnißstrafe von 1 Monat zu verbüßen hat, 2) gegen den Metzgergehilfen Anton Ernst aus Neuhausen, Oberamts Gelingen, wegen Untreue, Urkundenfälschung und Verleitung zum Meineid.

(Militärisches.) Bei dem diesjährigen Musterungsgeschäft am 25. April c. ist das Geschw. des Wehrmanns Karl Rapp zu Dohheim um Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung für begründet befunden worden. Die übrigen Gesuche wurden als unbegründet von der Ersatz-Commission verworfen.

(Vacant.) Die erste Lehrerstelle zu Jbstheim mit einem decretirten Gehalte von 1500 Mark, soll bis zum 1. August c. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen sind bis zum 15. Juli c. einzureichen.

(Personal-Nachrichten.) Der Pfarrer Krücke zu Simburg ist an Stelle des ausgeschiedenen Schulinspectors, Decan Ohly, zum Königl. Schulinspecteur ernannt und demselben die Schulen des Inspectionsbezirks Kirberg übertragen worden. — Der Lehrgehilfe Hegmann in Derrad ist auf seinen Antrag aus seinem Dienste entlassen worden. — Der Lehrer Schwarz zu Jbstheim ist am 17. Juni c. gestorben.

Aus dem Reiche.

(Finanzminister Bitter.) Der „Kreuztg.“ zufolge richtete der Kaiser ein huldvolles Schreiben an den Finanzminister Bitter, worin er dessen Entlassungsgesuch genehmigt und demselben den rothen Adlerorden 1. Classe, sowie den Rang und Titel eines Staatsministers verleiht.

(Reichstagsbau-Pläne.) Die Reichsdruckerei ist damit beschäftigt, die preisgekrönten Entwürfe zu dem Reichstagsbau photographisch abzunehmen und demnächst zu vervielfältigen. Die Arbeit geschieht auf Veranlassung der Reichstags-Baucommission und leistet den Verfassern der preisgekrönten, in das Eigenthum des Reiches übergegangenen Entwürfe Gewähr für eine würdige Publikation. Von dem so herzustellenden Werke soll den Verfassern der preisgekrönten Entwürfe wie auch in Anerkennung ihrer Bemühungen für die Beschaffung eines guten Bauplanes zu dem Reichstagsgebäude den übrigen Theilnehmern an der Preis-Concurrenz ein Exemplar überwiesen, außerdem aber eine Anzahl von Exemplaren gegen einen mäßigen, die Kosten bedeckenden Preis dem dafür sich interessirenden Publikum zugänglich gemacht werden.

Handel, Industrie, Statistik.

(Gemüse-Export in Italien.) Aus Westphalen berichtet die „Elberf. Btg.“, daß ein einziges italienisches Gemüse- und Geflügel-Exportgeschäft mit der Direction der Gotthardbahn für die Dauer der Saison einen Contract auf Stellung von 5000 Waggons abgeschlossen.

(Statistik der Buchdruckerei.) Nach Faulmann's „Illustrirte Geschichte der Buchdruckerei“ bestanden in Deutschland und Oesterreich im vorigen Jahrhundert 431 Druckorte, im Jahre 1855 wurde die Buchdruckerei in 818 Städten von 1643 Buchdruckern geübt, im Jahre 1880 gab es im Deutschen Reich ohne Oesterreich-Ungarn 1300 Druckorte mit 3045 Druckereien, in Oesterreich-Ungarn 368 Druckorte mit 898 Druckereien. Diese Vermehrung der Druckereien erfolgte merkwürdigerweise ohne eine entsprechende Vermehrung der Bücherproduction, denn während im Jahre 1843 in Deutschland 13,664 Bücher erschienen, wurden im Jahre 1881 nicht mehr als 15,191 Bücher veröffentlicht.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

licht; nur der vermehrte Zeitungs-Consum und der Umstand, daß die Buchdruckerei jetzt mehr als früher in Handel und Gewerbe verwendet wird, erklärt diese Zunahme an Buchdruckereien.

Vermischtes.

— (Durch Explosion von Petroleum-Lampen) sind schon manche Unglücksfälle herbeigeführt worden. Mit Freuden muß es daher begrüßt werden, wenn von sachverständiger und wissenschaftlicher Seite die häufigen Lampen-Explosionen näher getreten wird. Neuerdings wird gemeldet, daß auch im Kaiserlichen Reichsgesundheitsamte eingehende Untersuchungen über die Ursachen der Explosion und über die Mittel und Wege zur Verhütung derselben stattgefunden haben. Bei den hierbei vorgenommenen Versuchen ist von der genannten Behörde namentlich zu ermitteln gesucht worden, welche Temperaturen das Petroleum in den brennenden Lampen unter normalen und nicht normalen Verhältnissen erreicht. Alle Vorsichtsmahregeln wurden getroffen, um Verhütungsmöglichkeiten zu vermeiden. Die Lampen wurden in genügender Entfernung von einander aufgestellt und, um die gegenseitige Wärmeausstrahlung vollends zu paralysiren, zwischen denselben Asbestpappe eingefügt. Kleine, sehr genau regulirte Maximalthermometer wurden in geeigneter Weise auf dem Petroleum der Lampenbassins schwimmend erhalten; dieselben gestatteten eine bequeme Bestimmung der gegen Ende des jeweiligen Versuchs erreichten Temperatur des Petroleums. Ferner wurden Untersuchungen hinsichtlich der verschiedenen Arten der Brenner und der Dofen gemacht und es ergab sich, daß Flachsbrenner sich durchschnittlich viel höher erhitzen als Rundschnur, und daß die Möglichkeit der Entzündung des Petroleumdunkels innig mit der Construction des Brenners zusammenhängt, so daß z. B., wenn die in dem Brennerboden befindlichen Luftöffnungen zu groß oder mit nicht passenden Schutzvorrichtungen versehen sind, leicht ein Zurückzünden der Flamme stattfindet. Eine andere häufige Ursache der Rückzündung der Flamme besteht darin, daß der Dofen nicht breit genug ist und somit, indem er die Dofthülse nicht hinreichend anfüllt, freie Verbindungsanäle zwischen dem Bassin und der Flamme bestehen läßt. Diese Verbindungsanäle sind sehr gefährbringend, weil sie unmittelbar gegen die Flamme ausmünden und somit die Rückzündung nach dem Bassin auf directem Wege zu Stande kommen lassen. Aus der Behandlungsweise der Lampen hat einen namhaften Einfluß auf den Zustandekommen von Explosionen. Wenn z. B. bei nachlässiger Reinigung der Brenner sich die zur Unterhaltung einer gewissen Abkühlung an derselben angebrachten Zerstörer mit Dofthülse verstopfen, so entsteht dadurch, in Folge der stattfindenden Erhitzung des Brenners, das Dofthölzchen, selbst bei den besten Oelen, gefährbringende Dampfgebilde. Auch ein unrichtiges Aufsetzen des Cylinders verurtheilt gleichfalls eine starke Erhitzung des Brenners und gesteigerte Dampfbildung. Hiervon ergibt sich auf's Neue, wie nothwendig es ist, bei Benutzung von Petroleumlampen die größte Vorsicht anzuwenden.

— (Berliner Gerichtsscene.) Der Gerichtsbienner öffnet die Thüre des Gerichtssaales am Wolfenmarkt, zwanzig Bassermann'sche Stühle, die wegen Bettelns, Umherstreifens etc. aufgegriffen wurden, treten ein. Richter: „Arbeiter Köpfer!“ — Angeklagter: „Hier!“ — Richter: „Sie haben gestern gebettelt, ist das richtig?“ — Angekl.: „Ja, das stimmt.“ — Der Angeklagte wird zu 48stündiger Haft verurtheilt. — Der zweite kommt zur Verhandlung. — Richter: „Drechsler Dertel!“ — Angekl.: „Hier!“ — Richter: „Sie heißen doch Köpfer und sind doch verurtheilt worden; wie kommen Sie dazu, wenn ich „Dertel“ rufe, zu hier zu antworten?“ — Köpfer: „Der schadet nicht, Dertel ist ein Freund von mir, und da habe ich die ganze Geschichte vor ihn genommen.“ — Richter: „Was soll das heißen?“ — Köpfer: „Der Dertel ist schuldig und bittet um milde Verhältnisse.“ — Inzwischen hat der Gerichtsbienner den richtigen Dertel aus seinen Schicksalsgenossen hervorgeholt. Dertel tritt mit den Worten an den grünen Tisch: „Entschuldigen Sie man, ich kann nicht hören. Köpfer hat alles übernommen.“ — Köpfer (zu sich selbst): „Aber nicht den Anas (Strafe), oder Junge.“ — Bei längerer Verhandlung klärt sich der Zwischenfall dahin auf, daß Dertel seiner Schwermüdigkeit wegen den Köpfer ersuchte, beim Anruf alle Fragen des Richters für ihn zu beantworten. — Trotz der erbetenen „milden Verhältnisse“ erhält Dertel 14 Tage Haft. Sein Freund übernimmt es, in diese Haftspott mitzutheilen, und führt seine Mission mit so kräftiger Stimme aus, daß man es auf der Straße vernehmen konnte.

— (Die Redheit der Spagen) ist sprichwörtlich. Jüngst hat ein Hamburger Spag dieselbe auf die Spitze getrieben, wie folgender brollige Vorfall, der in Hamburg auf dem Vogelsch passeirte, beweist. Zwei elegant gekleidete junge Damen, von denen die eine einen blauen geschmückten Hut trug, wurden plötzlich von einem Herrn mit dem Namen angerebet: „Sie haben einen Vogel.“ Erichrecht wandten sich die Damen ab. Die Dame mit dem großen Hut bemerkte in demselben Augenblick, daß der letztere lebendig zu werden anfing, und ein Blick ihrer Schenkel machte die eigenthümliche Thatsache offenbar, daß sich ein frecher Spag das Laubwerk des Hutes eingenistet hatte. Ohne Zweifel ist dies ein Triumph für die Blumenmacherin, welche dem Apelles gleich, dessen Gemälde von den Vögeln angepöbel wurden, Laubwerk verfertigt hat, welches dem leeren Spagen einen iachtigen Anblick zu verschaffen soll. Der Spag ließ sich ruhig eine Weile spazieren führen, ehe er davon fuhr. Die Spagen scheinen also im Zeichen der fauren Gurte noch frecher zu sein.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ (eingetragen in der Preisliste des kaiserlichen Post-Zeitungs-Amtes in Berlin in Nr. 1. Abtheilung für 1882 unter No. 4984) erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „**Wiesbadener Tagblatt**“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcoursen u. u.

Der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u. u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur nimmt der redactionelle Theil des „**Wiesbadener Tagblatt**“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „**Wiesbadener Tagblatt**“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdotten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „**Wiesbadener Tagblatt**“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	M. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	1. — „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	— 70 „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Bestellungen können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr M. 10 pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „**Wiesbadener Tagblatt**“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1882 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
außwärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

10
breite Zwirn-Gardinen,
prachtvolle Dessins,
per Fenster 4¹/₂ Mark,
Engl. Tüll- und Schweizer Gardinen.
Michael Baer, Markt.

463
Ein englischer Kinderwagen und ein Velociped sind
wegen halber billigt abgegeben Adolphstraße 5, 3. St. 284

Meine Cassé bleibt heute Freitag
den 30. Juni geschlossen.
Bernhard Liebmann.

583
Sollten in den Kellern der geehrten Herrschaften alte
Kartoffeln übrig sein, erlaube ich mir für arme
Familien um solche zu bitten. Auch um Kinderwagen bin
ich von verschiedenen armen Frauen dringend gebeten.
618 Schwester Pauline.

Aquarien — Vögel — Vogelfutter
Metzgergasse 29. 545

Bekanntmachung.

Am ersten und letzten Werktag eines jeden Monats werden künftig bei der unterzeichneten Kasse vorzugsweise nur **Auszahlungen** geleistet; **Steuereinzahlungen** werden an diesen Tagen nur ausnahmsweise, bei Wegzug u. und Abzug von Pensionen angenommen.

Wiesbaden, 26. Juni 1882. Königl. Steuerkasse I.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß das 1. Bataillon Hessischen Füsilier-Regiments No. 80 am **6. und 7. Juli cr. Vormittags von 6—11½ Uhr und Nachmittags von 2—8 Uhr** in dem Wiesenterrain nördlich der Jägererie **Schießübungen mit scharfen Patronen** vornehmen wird. Die Schießlinien sind im Allgemeinen von Süd-Ost nach Nord-West gerichtet und wird das gefährdete Terrain von einer Postenkette abgesperrt werden.

Bei der Gefährlichkeit qu. Schießübungen wird nicht allein vor Betreten des vorhin erwähnten abgesperrten Terrains gewarnt, sondern das **Betreten desselben während der Übungen einem Jeden untersagt.**

Wiesbaden, 24. Juni 1882. Der Königl. Polizei-Director.
F. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten dahier betreffend.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Zehnt- und Grundzinspflichtigen gebracht, daß an die Stelle des abgetretenen Herrn Leihhaus-Verwalters Ludwig Hartung dahier der Herr Bürgermeisterei-Secretär **Georg Kaas** hier selbst unter den bisherigen Bedingungen zum Erheber der Zehnt- und Grundzins-Annuitäten erwählt worden ist.

Gleich werden die Zehnt- und Grundzinspflichtigen ersucht, binnen acht Tagen die Annuität fürs erste Halbjahr an den genannten Erheber **Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr im Rathhause, Marktstraße No. 16, Zimmer No. 4, einzuzahlen.**

Wiesbaden, den 19. Juni 1882. Der Bürgermeister.
Coulin.

Submission.

Die **Herstellung eines Cementrohr-Canals** in der verlängerten Eifstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind bis **Montag den 3. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr** versiegelt an den Unterzeichneten einzureichen. Zeichnung, Bedingungen und Auszug aus dem Kostenaufschlage liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, während der Bureaustunden aus.

Wiesbaden, den 28. Juni 1882. Richter.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. Juli l. J. Nachmittags 1 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Revisors **Christoph Bauz** von hier die zu dem Nachlasse gehörigen:

- a) Hofraithe — zweistöckiges Wohnhaus, zweistöckiger Seitenbau, Scheuer und Stallung — Thalstraße No. 33,
- b) Garten beim Haus, sich als Bauplatz eignend, 17 Ruthen 64 Fuß haltend,
- c) Kellerbau im Schloßgarten

in dem hiesigen Rathhause abtheilungshalber öffentlich versteigern. Das Haus eignet sich wegen seiner günstigen Lage zu jedem Geschäftsbetrieb.

Sonnenberg, den 27. Juni 1882. Der Bürgermeister.
616 Seelgen.

Notiz.

Heute Freitag den 30. Juni, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von circa 17 Cubikmeter Bruchsteinen, in dem Hofe des Landesbank-Gebäudes. (S. Tagbl. 149.)

Blinden-Anstalt.

Zu der heute Freitag den 30. Juni Nachmittags 5 Uhr in den Räumen der Anstalt stattfindenden **statutenmäßigen General-Versammlung** des Vereins zur „**Unterstützung und Ausbildung von Blinden**“, sowie zur Besichtigung des jetzt fertig gestellten Erweiterungsbau der Anstalt lade ich hierdurch die Vereins-Mitglieder, sowie alle Freunde der Blinden-Anstalt ergebenst ein.

Der Vorsitzende des Vorstandes:
G. Steinkauler.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden.
2) Prüfung der Rechnung pro 1881 und des Budgets pro 1882.
3) Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern.



Ein junger, gebildeter **Physiker (Zauberer)** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Geellschaften zur **Unterhaltung** in der höheren **Salon-Magie** mit und ohne Apparaten. Auf Wunsch ertheile auch **Unterricht** in der **Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gef. Offerten bitte unter G. H. „**Physiker**“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14708

L'huile vierge

**feinstes Rizzaer Olivenöl à 1.20 Mk.,
feinstes Olette à 60 Pfg.**

empfiehlt frische Sendung
538

A. Schmitt, Meßberggasse 25.

Süße Rahmbutter

(bekannte feine Qualität)

von jetzt ab wöchentlich dreimal frisch empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

102

Feinsten Gebirgs-Himbeer-Saft

empfiehlt in Flaschen als auch per Liter billigt
537

A. Schmitt, Meßberggasse 25.

Kalbsteisch per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben bei **H. Mondel, Grabenstraße 34.** 406

Billig zu verkaufen:

1 complete Speisezimmer-einrichtung in dunklem Eichenholz (altdeutsch), 2 Schlafzimmers-einrichtungen (in Nußbaum), 2 Pompadour-Garnituren (in dunkelrotem Plüsch und Fantasiestoff), verschiedene Möbel in schwarzem Holze; sodann einzelne Sopha's und Chaises longues, ovale und Ausziehtische, verschiedene Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, 1 Schreibbureau, 2 Secretäre, Schreibtische, Balkencommoden und Nachttische, große und kleine Kommoden, Cassole und Gallerieschränken, Buffets, Rohr-, Barod- und Speisestühle, ovale und Pfeilerspiegel, Küchenschränke, Küchenstuhl, zugleich Tritt, einzelne Betten, 1 Stehpult, Kleiderständer und Handtuchhalter. Ferner: 1 **eichene Vorplatz-toilette**, 1 **amerikanischer Gerätheschrank**, sehr schöne **Blumentische**, 1 **kleines Goldtischchen** mit weißer **Marmorplatte** und 1 **feuerfester Cassenschränk**, Centner schwer.

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h.

Wasche

wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

2. Bei
D
Adelb
Min
BAF
Nahr
daun
nahr
Dahl
J. Se
I
praktischer
sich hierf
2-3 Uhr
Bon
Für u
und Med
tage, Wi
Spieg
Durchs
legen 10
zur B
aus Ey
31
Mehrer
Solons
Anzahl
Komm
Marmor
ovale und
14577
Dach
Dachrin
Zint, A
eiserne u
und verz
Drahtg
stiften,
14400

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda, Kgl. Hofliefer., Stuttgart.** **Beste, blutbildende Nahrungsstoffe** von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. Bewährt bei **schwacher Verdauung, Scrophulose, Blutarmuth, allgemeiner Körperschwäche** und als ausgezeichnete **Kinder-nahrung** von dem ersten Lebensjahre an. — Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Aug. Engel, J. C. Keiper, F. A. Müller, J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever.** — In Biebrich bei **F. Schneiderhöhn.** 12059

Dr. medic. Elvenich,

praktischer Arzt, **Special-Augen- und Gehörarzt**, hat sich hieselbst niedergelassen. — Sprechstunden von 8—11 und 2—3 Uhr. Freistunde von 11—12 Uhr.

Stiftstrasse 5. 14457

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin täglich von 9—11 und 3—4 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Kempner,

Augenarzt.

Für unbemittelte Augenranke Ordination, Behandlung und Medicamente **unentgeltlich** in den Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 8—9 Uhr. 14482

Bremer

Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft

(errichtet 1865 zu Bremen).

Durchschnitts-Dividende an die Versicherten während der letzten 10 Jahre 13 1/3 %.

Zur Versicherung der **Schauenster, Spiegel, Fenster aus Spiegelglas** etc. gegen **Bruch** empfiehlt sich

Die Haupt-Agentur.

Carl Wolff, Moritzstrasse 6. 1484.)

Mehrere feine, complete **Zimmer-Einrichtungen** für Salons, Eß-, Schlaf- und Wohnzimmer, sowie eine große Anzahl **Schränke, Secretäre**, feine und gewöhnliche **Betten, Kommoden, Console, Waschkommoden** mit und ohne Marmor, **Spiegel, Stühle, Sopha's, Ausziehtische**, sowie und viereckige **Tische** u. s. w. sind zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

H. Markloff. 14577

Dach- und Stallfenster, Canalrahmen, Röhren für Dachrinnen und Abtritte, verzinktes Eisenblech, Zink, Weiß- und Messingblech, Tafelblei, Bleirohr, eiserne und galvanisirte Gasröhren, Draht, blank, gegläht und verzinkt, Drahtgeflechte für Geflügel-Einzäunungen etc., Drahtgewebe, grün, blau etc., für Jalousien etc., Drahtstiften, Nieten zu billigen Preisen vorrätig bei

G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstrasse 25. 14400

Reich assortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Beise etc. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17a.**

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

empfiehlt sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Strohhühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen** u. s. w., echten **Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager **vollständiger Garnituren**, sowie **einzelner Gegenstände** in schwarz, Nußbaumen und zum Ueberpolstern. **Rohrstühle, Sessel, Wiener Stühle** etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Vogelkäfige,

verzinn- und lackirte, von 1 Mk. 50 Pfg. und 2 Mark an, in großer Auswahl.

13880 M. Rossi, Mehrgasse 3.

Unser vollständig assortirtes Lager in

Gusswaaren,

wie **Abtrittsröhren, Rahmen mit Platten und Röstern, Sinkkasten, Dachländleröhren, Dachfenster, Herde, Defen** etc., halten wir bei billigst gestellten Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

14258 Bimler & Jung, Langgasse 9.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 W. Münz, Mehrgasse 30.

Der beste,
unschädlichste aller Toilette-Poudres ist der neuerfundene
„Schwanen-Puder“,
vollst. unsichtbar haltend, gibt der Haut ein zartes,
rosiges und natürliches Colorit. Ausgezeichnet durch vor-
zügliche Milderkeit der ersten deutschen Bühnenkünstlerinnen.
Necht in Wiesbaden bei (H. 11996.) 12
Dahlem & Schild.

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen
„amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und
chem. Versuchsstation für den Mainkreis“ frei von
schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei
F. Bellosa, Taunusstraße 42; **F. Schlenker**, Wilsberg
1; **C. Seel**, Karlsstraße 22, und **Aug. Herrmann**,
Emserstraße 4. 11404

Kasseler Zeitung.

Anlage 5500.

Mit dem 1. Juli 1882 beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf
die täglich erscheinende

Kasseler Zeitung.

eingetragen im Postzeitungs-Catalog für 1882 als No. 2335 unter dem
Buchstaben K (nicht C),

die sich bereits zur angesehensten, verbreitetsten und beliebtesten Zeitung
der Stadt Kassel und der Provinz Hessen emporgeschwungen hat.

In dem sechsmal wöchentlich gratis beigegebenen Unterhaltungsblatt,
welches außer spannenden Erzählungen, interessante und belehrende Berichte
über Theater und Musik, Kunst, Wissenschaft und Literatur, sowie eine
reiche Menge vermischter Nachrichten enthält, kommt vom 1. Juli an ein
Roman zum Abdruck aus der Feder des beliebten Schriftstellers August
Seife: „Fräulein Digitalis“, einer Mainzer Chronik nachgezählt.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt bei allen deutschen Post-
anstalten 3 Mark. Neu hinzutretende auswärtige Abonnenten, welche uns
die neue Abonnements-Drittung einschicken, erhalten die Zeitung bis zum
1. Juli täglich unter Kreuzband franco zugelandt.

Freunden unserer Zeitung, welche bereit sind, durch Empfehlung unseres
Blattes, das in Betreff der Gediegenheit und Reichhaltigkeit des Inhalts
den weitgehendsten Ansprüchen genügt, für dessen Verbreitung zu wirken,
stellen wir zu diesem Zwecke gern eine Anzahl Probenummern zur Ver-
fügung und ersuchen wir, solche zu verlangen.

Bei der bedeutenden Abonnentenzahl, deren sich die „Kasseler Zeitung“
in Stadt und Provinz bereits erfreut, eignet sich dieselbe ganz besonders
zur Verbreitung von Anzeigen, welche für auswärts mit 20 Pfg., für
den Regierungsbezirk Kassel mit 15 Pfg. für die gespaltene Betzeitung oder
deren Raum berechnet werden; die Aufgabe der Inserate kann erfolgen
bei der Expedition der „Kasseler Zeitung“ (An der Garnisonkirche 3),
sowie bei den bekannten Annoncen-Bureaus.

So laden wir denn zu zahlreichem Abonnement freundlich ein und
bitten die auswärtigen Bestellungen bei der nächsten Postexpedition bald
zu bewerkstelligen, damit die Zustellung der Zeitung schon pünktlich vom
1. Juli an erfolgen kann.

Kassel, im Juni 1882.

Redaction und Verlag der „Kasseler Zeitung“.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden
entleert die **Latrinen-Gruben gratis** und die
Gruben mit Closet-Inhalt per Faß zu
1 Mt. 20 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr.**
Badlor, Wellstr. 12, dahier zu machen. 111

Desinfectionsmittel

empfehlen **A. Cratz**, Langgasse 29. 241

Ein **Schlaffopha**, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Binkbütte
billig zu verkaufen Hermannstraße 8, 1. Stock. 280

Ein Paar feine, neue mittelgroße **Strümpfen** billig zu verkaufen
bei Drechsler **Zollinger**, Neugasse. 470

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfehlen ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee.

Ia Qualität à Mk. 1.60 per 1/2 Ko.,

IIa „ „ „ 1.50 „ 1/2 „

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

**Jedes Packet ist mit Firma und neben-
stehender Schutzmarke versehen.**

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige
Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die
bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aro-
matischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees an-
deren gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aro-
matische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste
Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz
Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

„ **Ed. Böhm.**

„ **Aug. Engel**, Hoff.

„ **C. M. Foreit.**

„ **A. Korthauer.**

„ **F. A. Müller.**

Herrn **J. Rapp**, vorm. **J.**

Gottschalk.

„ **A. Schirg**, Hoff.

„ **H. J. Viehoever.**

Fräul **Marg. Wolff.**

4910

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Ausschnitt, empfiehlt

13794

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Käse:

Ia ächt Emmenthaler,

Ia Edamer,

Ia Neuschädel,

Ia Limburger,

Ia Sauerkäse

empfehlen billigst
13631

Louis Schüler,
Neugasse 15, „Zum Mohren“.

Luticke's

Original Cold Water Soap.

die **Original-Kaltwasser-Seife** der Engländer. Im Gebrauch
die beste und **billigste** Waschseife. Gebrauchs-Anweisung in
allen europäischen Sprachen auf jedem Umschlag.

Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei ab-
soluter Unschädlichkeit das Doppelte der Imitationen.
Man überzeuge sich hiervon durch einen Versuch.

Su haben zum Preise von 45 und 60 Pf. per Stange bei:

Herrn **Dahlem & Schild**, Langgasse 3.

„ **F. Strasburger**, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnengasse.

„ **E. Möbus**, Taunusstraße 25.

„ **W. Simon**, Burgstraße 12.

„ **Heinrich Eifert**, Schulgasse 9.

„ **F. A. Müller**, Adelsheidstraße 28. (1316)

„ **C. Meyer**, L. Braun's Nachf., in Dieblich.

**Haupt-Niederlage für Hessen-Raffan, Baden und
Elsass-Lothringen**

Johannes Pannenberg in Mainz.

Grosses Lager fertiger Conto-Bücher

jeder Art

in allen Stärken und Formaten.

Alle Gattungen

Copir-Pressen.

Selbstfärbende Stempel-Apparate.

C. Koch,

Kirchgasse- & Michelsberg-Ecke.

Hand- und Reisefasser

(gut gearbeitete), Holzfasser, Hand- und Umhängetaschen
zu verkaufen Mehrgasse 30 (Thorfahrt). W. Münz.

„Mainzer Anzeiger.“

33. Jahrgang.

Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter.
Preis vierteljährig: per Post 1 M. 80 Pfg. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 33. Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitungsartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Kurznachrichten, Civilstands- und Marktberichte (bringen wir früher als alle andere hiesige Blätter), Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton etc. etc., und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksamste Anzeigebblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pfg. per Zeile berechnet und an 74 der frequentesten Stellen der Stadt angeschlossen. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält feinste Erzählungen, Schätze, Preisräthsel etc. etc. in reicher Auswahl.

Auch erscheint dasselbst im 19. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung.“

Altes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung geübter Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigiertes Fachblatt. — Für Weinversteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Postgebühren 2 M. pro Quartal. — Insertionspreis 25 Pfg. die fünfgespaltene Zeile.

Der Verleger: J. Gottsleben.
Eigentümer von 74 Blatt-Anschlag-Tabellen.

Romanow-Balsam.

gegen Rheumatismus und Gichtleiden, hat sich in England bereits einen bedeutenden Ruf erworben und sich von allen bisher bekannten Mitteln als das heilkräftigste bewährt.

Der Balsam wird äußerlich durch Einreibungen angewandt und verleiht die Haut in keiner Weise. Flaschen à 1 Mark.

Haupt-Depot bei H. J. Viehove, Droguerie,
Marktstraße 23. 14628

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sammtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt

6417 J. C. Bürgener.

Ein überpolstertes Kanape mit rothbraunem Nips, eine Chaise longue, eine dreitheilige Koffhaarmatratze billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37 bei Chr. Gerh. 152

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt. 5304

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß,

185

6 Langgasse, Ecke des Gemeindefriedhofes

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction.

Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Abonnement-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blanderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pikanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfachste Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungslisten über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1882.

Die Expedition des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Anfrichtig wohlmeinend

empfehlen man bei Beginn des Frühjahr's Jedem, dem es um eine gedeihliche Regeneration seines Haars zu thun ist, statt der schädlichen Haarbäder und Pomaden des seit 1868 unüberwundenen Haarwassers von Retter in München sich zu bedienen. Zu haben um 40 Pf. und Mark 1,10 bei Herrn 10006 Viehove, Marktstraße, Wiesbaden.

Das feinste und billigste Zimmer-Parfüm ist

Fichtennadel-Duft.

Derselbe überträgt den Nadelwald-Geruch in's Zimmer und ist außerordentlich stärkend für Nerven, Herz- und Brust-Leidende. In 100 Gr.-Flaschen à 1 Mark zu beziehen in Wiesbaden bei Dahlem & Schild, Langgasse 3 9244 (Inhaber: Louis Schild).

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

zu den höchsten Preisen angekauft.

109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Strohfüße, Seegras- und Koffhaar-Matratzen, einzelne Kanapes und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoff bezogen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelsheidstraße 42. 538

Eiserne Tragbalken

bester Qualität zu den billigsten Preisen in großer Auswahl vorrätig bei

14401

G. Schöller in Wiesbaden,
Dohheimerstraße 25.

In der Kiesgrube an der Lahnstraße 2 (früher Birk'sche Biegelei), kann täglich Garten-, sowie Weißbinderkies, Schrottel in verschiedenen Korngrößen, zu Beton, Wegebauten etc. geeignet, sowie weißer Stubensand (schöner als Frauensteiner) abgeholt werden.

10062

Frau Elvira.

(6. Forts.)

Novelle von L. Haidheim.

Tante Armgard wurde in das herbeigewinkte Coupé gehoben, der Diener nahm seinen Platz neben dem Kutscher ein und dann blickten der Professor und die schöne Frau dem hübschen Gefährt nach.

„Daß mich der goldenen Freiheit genießen,“ beklammerte diese in einer wahren Ekstase, und dann fuhr sie mit tiefem Athemzuge fort: „Ach, liebster Freund, welch' ein Segen, daß ich sie Mal los bin, diese gute Tante! Denken Sie sich nur, daß ich — um des lieben Anstands willen! dies Engelsgemüth immer mit mir herum schleppen muß! Sie wissen, Professor, die böse Welt, die immer so boshaft an allen klugen Leuten tausend Fehler findet, sie entdeckt an den dummen immer sofort das sanfte, engelgleiche Gemüth! Na, Tante Armgard ist nicht einmal von Adam her mit dem Erfinder des Pulvers verwandt, darum ist sie eine gute Seele und für mich ganz unbezahlbar, denn ich kann mit ihr machen, was ich will, und sie hat dabei soviel vornehme Würde, daß sie noch sechs anderen jungen, unabhängigen Wittwen als Ehrendame dienen könnte! — Doch was reden wir von Armgard? Ach, so! Ja, die Oberhofmeisterin Ihrer Majestät meinte neulich gegen mich, daß sie die liebe Armgard, ihre Jugendfreundin, doch gern einmal wieder sähe. „Ihre Majestät,“ sehten Excellenz hinzu: „Daben auch schon gefragt, warum die gute Armgard doch wohl so egoistisch sei, Sie, liebe Baronin, hier allein zu lassen, es ist doch so tröstlich, eine mütterliche Freundin sich stets nahe zu haben!“ — Enfin, Professor, ich verstand, telegraphirte, und umgehend rückte Tante ein: „Die ich rief, die Geister, ward ich nun nicht los!“ Majestät haben mir aber sehr freundlich gelächelt und — sehen Sie, was thut man nicht Alles um ein Lächeln Ihrer Majestät!“

„Es thut mir leid, daß die gnädige Frau Ihnen nicht geistig nahe steht“ — wollte der Professor sagen und hinzusetzen, daß er ihr allerdings eine ältere Freundin stets gewünscht habe. Sie unterbrach ihn aber ganz erschreckt.

„Um aller Welt willen nicht, lieber Freund; Sie kennen meinen Unabhängigkeitsstrieb! — Das ist ja der Hauptreiz an meinem Leben jetzt, daß ich thun kann, was ich will! Ach, ihr Männer begreift gar solche Gefühle bei einer Frau nicht, und die Bedeutensten von euch möchten immer nur Dianenseelen und Ephemernaturen in uns sehen. — Aber was ich mir dafür kaufte!“ lachte sie plötzlich auf, diese vulgäre Redensart mit einem reizenden Lächeln begleitend und voll Negeri und schelmischen Uebermuths ihn anblinzeln.

Er mußte tief aufathmen. Was hätte er darum gegeben, jetzt mit ihr allein zu sein, sie in seine Arme ziehen zu können und ihr zu sagen: „Es ist alles Thorheit, was Du sprichst. Du hast mich dennoch lieb, und meine Liebe soll Dich ausführen mit dem Verlust der Unabhängigkeit!“ Aber sie gingen jetzt, wenn auch auf einem weniger belebten Seitenwege, inmitten des großen Hausens, und obwohl er einige Male versuchte, einsamere Pfade einzuschlagen, so schien sie seinen Wunsch doch nicht zu bemerken.

Indeß er tröstete sich; war es ihm ja doch schon der Seligkeit genug, sie an seinem Arme zu führen, sie so zutraulich und mit ihrer kosenenden Stimme zu ihm plaudern zu hören; ihr Lachen, ihre erregten Mienen zu sehen, sich mit heimlichem Entzücken an ihrer Schönheit zu weiden.

Es begegneten ihnen viele elegante Leute zu Wagen oder zu Fuß, welche grüßend ihnen neugierig nachsahen. — Sie nannte ihm einige davon.

„Jetzt zerbrechen sie sich den Kopf, wer Sie sind, Professor!“ lachte sie und that mit offener Absicht ganz stolz auf ihn.

„Das bin ich auch,“ behauptete sie, als er sie scherzend durchschaut nannte, „ich bin auch stolz auf Sie! Und habe ich wohl nicht recht? Sie, ein berühmter Mann, ein Pfeiler der Wissenschaft, ein Mann, dem Seine Majestät ihr allerhöchstes Vertrauen so zu sagen an den Kopf wirft, — denn in Ihrer hochmüthigen Bescheidenheit hätten Sie doch wohl nie einen Finger gerührt, um solche Ehre zu erstreben —! Und ich soll nicht stolz sein, daß dies Licht mit mir spazieren geht und meine Thorheiten so milde belächelt?“

„Gnädige Frau — jetzt fürchte ich, mich Ihnen empfehlen zu müssen. Sie wollen offenbar den gütigen Empfang durch eine genügende Quantität von Spott paralytisiren, und ich war zu froh über den Ersteren, um den Letzteren jetzt gutmüthig mit einzustreuen,“ sagte er ebenfalls lachend, aber sie kannte das Witzgen in seinen Augen und war im Nu wie umgewandelt.

„Professor! das ist nicht schön! Sie wissen ja, daß ich es nicht lassen kann, meine kleinen Capriolen zu machen! So gönnen Sie mir doch, daß ich ein einziges Mal aus lauter Freude übermüthig bin. — Sie kommen ja nicht alle Tage, wie vom Himmel geschneit, daher, just wo ich mich so recht nach Ihnen sehnte!“

Wie sie das sagte! So bittend, so zärtlich, und doch wieder so schelmisch lächelnd, und wie sie ihn ansah bei den letzten Worten!

„Elvira!“ stammelte er, erschüttert und erregt, wie sie ihn noch nie gesehen.

Ein heißes Roth flog über ihr Gesicht. Sie schien zu erschrecken. — „Ach, meine gnädige Frau! Endlich ist also der Himmel Ihres Gemüths wieder blau?“ rebete ein ältlicher Herr sie an.

Es war dem Professor, als athme sie tief auf, er selbst hätte den freundlichen, alten Kollegen, denn sie stellte ihm denselben sofort als den Medicinalrath Rauscher, ihren Hausarzt, vor, erwürgen mögen. Und die neugierige alte Seele, entzückt, den Professor, von dessen Berufung die Zeitungen schon meldeten, kennen zu lernen, ließ ihn jetzt nicht los, und Elvira plauderte zu Heiligenstein's grimmigem Aerger so heiter und unbesangen wie nur je.

Tante Armgard hatte das Diner im kleinen Speisesaal serviren lassen. — Der Professor sah sich fast frappirt um in der neuen Häuslichkeit seiner Angebeteten. Sie bewohnte die Bel-Etage eines prachtvollen Hauses an der gesuchtesten Promenade, und die lange Enfilade der Zimmer war mit einer Harmonie und einem Geschmack, daneben aber auch mit so wenig Rücksichtnahme auf die Kosten möblirt und decorirt, daß Heiligenstein schmerzlich berührt sich erschrocken sagte, sie müsse wohl sehr reich, viel reicher sein, als er geglaubt. Und diese Wahrnehmung machte ihn stumm, ernst und bedrückt, wovon sie jedoch in ihrer Freude, ihm ihre neue Heimath zu zeigen, gar nichts zu merken schien.

Zuerst holte sie aber ihre Kinder, zwei hübsche Mädchen von sechs und fünf Jahren! Sie war eine zärtliche und sorgsame Mutter; er hatte diesen Zug ihres Wesens immer mit besonderer Freude bemerkt, und auch heute, wo sie jubelnd den Kindern zu rief: „Onkel Professor ist da!“ und diese ihm in eben solchem Jubel entgegen flogen, ihn umarmten und zugleich fragten: „Nur gehst Du nicht wieder weg?“ schien sie, die wiederum diese Frage der Kinder zu überhören suchte, unbeschreiblich reizend.

Die kleinen Mädchen saßen mit ihnen zu Tisch.

„Ganz en famille!“ entschuldigste Tante Armgard, und der Professor hätte die corpulente, alte Dame für das Wort umarmen mögen.

Es wurde, trotz der von aller ihn hier doch unerwartet umgebenden Eleganz hervorgerufenen Verstimmung des Professors, durch das Gepolter der Kleinen ein sehr heiteres Mahl, und der köstliche Mokka in wundervollen kleinen Tässchen servirt, welche, dünn wie Papier, eine Umhüllung von Goldsilber in selbstsam Rußern hatten, und wie Elvira erzählte, echt arabischen Ursprungs waren, krönte den Genuß.

(Fortsetzung folgt.)

Religiöse Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend
7 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Israelitische Kultusgemeinde, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Rufaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
Sabbath Abends 9 Uhr 15 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr,
Wochentage Abends 7 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Theaterhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends
8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Historisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr
geöffnet.

Berkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.

Meisl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Meisl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon
der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr
Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1882.)

Adler:
Leopold, Kfm., Frankfurt.
Wiesecke, Pastor m. Fr., Braunschweig.

Goldener Brunnen:
Oppenheimer, Kfm. m. Fr., Sinsheim.
Pöck, Rent. m. Fr., Dortmund.
Spellerberg, Rent., Hamburg.

Hotel Dahlheim:
Simon, Kfm., Köln.
Siepermann, Kfm., Köln.
Reigen, Kfm., Köln.
Zeit, 2 Frl., Sulzbach.
Sperling, Kfm., Leipzig.

Einhorn:
Riedel, Kfm. m. Fr., Berlin.
Michaelis, Kfm., Berlin.
Mante, Kfm., Stuttgart.
Reif, Kfm., Stuttgart.
Stiess, Kfm., Frankweiler.
Thalheir, Kfm., Düsseldorf.
Oppenheimer, Kfm., Butzbach.

Eisenbahn-Hotel:
Beechmann, Oberst, Holland.
Heintzen, Rent. m. Fr., Oldenburg.
Heintzen, Frl. Rent., Oldenburg.
Meier, Frl. Rent., Oldenburg.
Eyting, Frl. Rent., Oldenburg.
Brandt, Rent. m. Fr., Holstein.

Engel:
Bonati, Fritzlar.
Hotel „Zum Hahn“:
Böttcher, Fabrikb. m. Fr., Berlin.

Vier Jahreszeiten:
Lomnitz, Apotheker, Breslau.
Pease, Fr., Amerika.
Pease, Frl., Amerika.
Wallace, Frl., Amerika.
Brooking, m. Fr., St. Louis.
Mullen, m. Fr., St. Louis.

Goldenes Kreuz:
Trittlar, Saargemünd.
Kleber, Diedenbergen.
Jordan, Darmstadt.

Hotel Block:
Valkart, Fr., Berlin.
Odel, Fr., Berlin.

Schwarzer Hock:
Nanten, m. Fr., München.
Stargard, Kfm., Berlin.
Dart, Vice-Cons. m. Fr., Valencia.

Zwei Bücks:
Müller, Plarrer, Altenbanz.
Plarrer, Bamberg.
Fischer, m. Fr., Bamberg.
Haupt, Fr., Domäne Clingen.

Hotel Daseh:
Klerd, Rent., Altona.

Goldene Kette:

Riedit, Kfm. m. Fr., Berlin.

Goldene Krone:

André de Vries, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Beffe, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

v. Moppes, Kfm., Amsterdam.

Frohmann, Kfm., New-York.

Frohmann, Fr., Grosszimmern.

Weisse Lilien:

Schneider, Fr. m. Teht., Mayen.

Bergmann, Fr., Mainz.

Echenauer, Cronberg.

Nassauer Hof:

v. Schwerin, Graf, Rittergutsbes., Mildensitz.

Lingens, m. Fr., Aachen.

Tudor, m. Fr., Mosport.

Riehle, Waldheim.

Villa Nassau:

Wood, m. Fr. u. Courier, England.

Alter Nonnenhof:

Nilkint, Gutsbes., Eltville.

Faustin, Kfm., Strassburg.

Zapf, Kfm., München.

Wende, Fabrikb., Ludwigshafen.

Meyentau, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.

Erlenwein, Fabrikb., Edenkoben.

Beckmann, Baumst., Solingen.

Meckel, Kfm., Herborn.

Hotel du Nord:

Horn, Fabrikbes., Berlin.

Thorbecke, Fabrikbes., Bamberg.

Wahlisch, Refer., Potsdam.

Formstecher, Paris.

Lehrkind, Fr. m. Sohn, Haspe.

Brenne, Frl., Haspe.

Pariser Hof:

Braun, Rent., Meissenheim.

Rhein-Hotel:

English, 2 Frl., London.

Spencer-Stanliffe, Frl., England.

Belts, Frl., England.

Herrnberg, Fr., England.

Herrnberg, Kfm., Lübeck.

Hagemeister, Fr. Just-R. m. T., Stralsund.

Heibner, Kfm., Coblenz.

Léon, Kfm. m. Fr., Köln.

Rheinstein:

Kind, Forbach.

Rose:

Brown, m. Fr., Boston.

Don, m. Fr., Schottland.

Dor, Frl., Schottland.

Smith, m. Fr., San Francisco.

Fahlbach, m. Fr., Brunnstadt.

Fortrap, Paris.

Walter-Tumer, Brighton.

Welsford, Weymouth.

Rospatt, Landrath m. Fr., Lennep.

Geyer, Fr., Bremen.

Goldenes Ross:

Lomann, Kfm., Newark.

Weisses Ross:

Brand, Würzburg.

Schmid, Münster.

Liebe, Rent. m. Fr., Artern.

v. Witzleben, Frl., Colmar.

Ehres-Berres, Gutsbes., Zeltigen.

Niedera, Fr., Boppard.

Eckhard, Fr., Frankfurt.

Schützenhof:

Müller, Fr., Kassel.

Wagner, Fr., Catzenelnbogen.

Weisser Schwan:

Holzger, Frl., Schöppenstein.

Sonnenberg:

Dörr, Fr., Geinsheim.

Schäfer, Fr., Frankfort.

Zensfelder, Fr., Gross-Gerau.

Spiegel:

Engel, m. Fam., Barth.

Friederici, Barth.

Levisohn, m. Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:

Dost, Kfm., Flensburg.

Berga, Insp. m. Fr., Köln.

Müller, Kfm., Fulda.

Möller, Kfm., Berlin.

Dippel, Fr. Rent., Fulda.

Kings, Fr. Rent., Fulda.

Wolf, Fr. m. Tochter, Warnburg.

Czerey, Fr. Rent., Curland.

von der Becke, Frl., Curland.

Hotel Victoria:

Langhoff, m. Fam., Copenhagen.

Stolaroff, Kfm., Moskau.

Grasneck, Rent. m. Fr., Sorau.

Godgells, Rt. m. Fr., Bouffalons.

Johnsohn, Rent., Portland.

Smitt, Rent., Portland.

Hotel Vogel:

Höhn, Leipzig.

Hahn, Kfm. m. Fr., Geisa.

de Bruin, m. Fr., Haag.

Ränder, Frl., Crefeld.

Braunkert, Frl., Stade.

Winkler, Frl., Stade.

Zoepritz, m. Fr., Köln.

Hotel Weiss:

Müller, m. Fam., Neustadt.

Schroeter, Kfm., Hanau.

Hammerschmidt, Kfm., Barmen.

Im Privathaus:

Villa Germania:

Kiesberg, Dr., New-Haven.

Villa Helene:

v. Gross, Fr. Baron, Geh. Staats-

Rath, Weimar.

Pension Mon-Repos:

Kirchner, Frl., Frankfurt.

Sonnenbergerstrasse 2:

Gyldenstolpe, Graf m. Fr. u. Bd., Schweden.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1882. 28. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	752,9	754,9	756,0	754,60
Thermometer (Reaumur)	+11,2	+13,0	+11,2	+11,80
Luftspannung (Bar. Lin.)	4,65	4,21	4,51	4,46
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88,9	69,7	86,3	81,63
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gd.	—	—	45,5	—

Nachts Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetterberichte.

Wiesbaden, 29. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Hafer 15 M. 60 Pf. bis 18 M., Weizen 7 M.,
Gerst 8 M. 80 Pf. bis 10 M. 20 Pf.

Fahrten-Pläne. Raffanische Eisenbahn. Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
6 30	7 41	8 30	9 7	10 39	7 42	8 2	9 15	10 50	11 25
11 40	12 45	2 13	3 50	4 50	12 23	1 5	2 57	3 20	4 11
5 5	5 38	7 4	7 41	8 20	5 27	6 30	7 1	8 40	10 10
9 9	10 18				11 52				

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
† Verbindung nach Ebern.

* Nur von Biebrich. ** Nur von Mainz.
† Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5 7 15	9 5	10 32	11 23	3 48	7 54	9 20	10 55	11 54	2 29
5 13	6 48	9 57			7 20	7 55	9 25	10 34	

* Nur bis Altesheim.

* Nur von Altesheim. ** Nur von Lorch

Heffische Ludwigsbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:					Ankunft in Wiesbaden:				
5 25	7 47	11 35	6 45		7 10	9 44	12 34	4 38	8 44

Richtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:					Ankunft in Niedernhausen:				
6 11	8 36	11 58	3 51	7 33	6 37	9 2	11 47	3 47	8

Richtung Frankfurt-Höchst-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt.):					Ankunft in Höchst:				
7 20	10 43	12 18	2 35	4 48	7 23	9 48	12 34	4 33	8 47
10 30									

Abfahrt von Höchst:					Ankunft in Frankfurt (Fahrt.):				
7 42	11 4	2 57	6 40	10 50	7 44	10 10	12 56	2 9	4 55
					9 9				5 52

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst.

Richtung Limb.-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limb.-Höchst:					Ankunft in Limb.-Höchst:				
5 25	7 50	10 35	2 35	6 52	7 15	9 40	12 45	5 30	

* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ Uhr (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{4}$ (Schnellfahrt: „Gumboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ und 12 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Koblenz; Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Nickel**, Langgasse 20. 7711

Frankfurter Course vom 28. Juni 1882.

Gold.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	—	Rm. — Pf.	Amsterdam 168 $\frac{1}{2}$ bz.	
Dufaten	9	53—58	London 20.45 bz.	
20 Fres.-Stücke	16	25—29	Paris 81 $\frac{1}{2}$ bz.	
Sovereigns	20	36—41	Wien 169 $\frac{1}{2}$ bz.	
Imperialen	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.	
Dollars in Gold	4	16—20	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.	

Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein.

Die Reisezeit, die schöne, ist da! Zeitgemäß erscheint es daher auch, über unsere Touristen-Vereine, insbesondere den ausgedehntesten derselben, den „Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“, einige Mittheilungen zu geben, welche erstere ja alle in neuester Zeit so viel Gutes gewirkt haben. Die ersten touristischen Vereine entstanden 1858 in London und 1862 in Wien. Gegenwärtig ist die Verbreitung derselben eine außerordentlich große; Deutschland zählt deren jetzt circa 26, Oesterreich-Ungarn circa 25 mit zusammen mindestens 32,000 Mitgliedern — dazu kommt dann noch der „Deutsche und Oesterreichische Alpenverein“.

Dieser weitans bedeutendste und weitverzweigteste Gebirgsverein, dessen „Section Wiesbaden“ zu den jüngsten gehört, umfaßt im Ganzen jetzt 80 Sectionen mit fast 10,000 Mitgliedern in Deutschland und Oesterreich-Ungarn. Die Organisation ist eine einfache, aber durchaus solide und wohlbewährte. Im Anschluß an das Hauptstatut, das die Organisation des Gesamtvereins festsetzt, bestehen die Sectionen ganz selbstständig von einander. Die Leitung des Gesamtvereins wird durch einen „Central-Ausschuß“ besorgt, dem auch die Verwaltung der „Centralkasse“, die Herausgabe der Vereinspublikationen u. s. w., sowie das Einberufen der Generalversammlung und der damit verknüpften Arbeiten obliegt. Für

Bauarbeiten, wie Wegeanlagen, Hüttenbauten und dahin einschlägiges besteht ein besonderes „Bau-Statut“, welches innezuhalten alle Sectionen verpflichtet sind. Ferner besteht eine besondere „Führer-Unterstützung-Casse“ unter Verwaltung der „Section Hamburg“. Eine „Führer-Unterstützung-Versicherung“ hat Aussicht, in aller nächster Zeit verwirklicht zu werden. Dagegen sind „Führer-Instructions-Curien“ zur weiteren theoretischen Ausbildung tüchtiger Führer und Führer-Aspiranten bereits in's Leben getreten und bisher von gutem Erfolg gewesen.

In Bezug auf Wege-Anlagen und -Marfirungen, Hüttenbauten, Ausfortungen von bevölkerten Gebirgskämmen und Bergwänden würde es zu weit führen, wollte man hier sich in Details ergeben. Ermitteln lassen sich folgende Arbeiten, die zu einer erleichternden Vereisung der deutschen und Oesterreichischen Alpen bis zum Jahre 1879 ausgeführt wurden: circa 44 Neubauten (Hütten, Schutzhäuser, Pavillons) und bedeutendere Marfirungen derselben; circa 75 Wege-Anlagen, -Verbesserungen und -Marfirungen in verschiedenen Richtungen. Dazu kommen noch die Subventionen für Bauten anderer Vereine und Private (Wirths etc.); ferner die „Meteorologischen Hoch-Stationen“.

Die vom „Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein“ seit 1862 herausgegebenen Vereinspublikationen repräsentiren gegenwärtig eine ganz stattliche Bibliothek. Ueber die Erscheinungen bis zum Jahre 1877 ist ein nach Materien und Gebirgsgruppen geordnetes „General-Register“ erschienen, das am besten Zeugniß ablegen kann von dem Werth dieser Veröffentlichungen.

Gegenwärtig erscheinen periodisch: „Zeitschrift“ dreimal jährlich und „Mittheilungen“ zehnmal jährlich. Weiter veröffentlicht der „Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein“ eine für Laien geschriebene „Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen“; von diesen enthält Band I: „Drographie und Topographie, Gletscherwesen“ von C. v. Sonklar, „Geologische Beobachtungen“ von Dr. C. B. Gumbel; Band II: „Meteorologisches“ von Dr. J. Hann; Band III: „Anthropologisch-vorgeschichtliche Beobachtungen“ von Dr. Joh. Rantke; Band IV: „Alpine Ethnologie“ von Dr. R. v. Dalla-Torre; Band V wird enthalten: „Botanik“ von Dr. Dalla-Torre (dieselben wird ein „Atlas der Alpenflora“ — für Mitglieder des Alpen-Vereins zu ermäßigtem Preise — beigegeben).

Mannigfache directe Vortheile gewährt der „Deutsche und Oesterreichische Alpen-Verein“ seinen Mitgliedern weiter durch gegenseitiges Verschließen der Alpenfreunde und Alpentouristen, durch den Gratschutz in Vereins-Publikationen, durch ermäßigte Preise für alpine literarische Erscheinungen (Special-Führer, Special-Karten u. s. w.), durch leichte Beschaffung der specifisch touristischen Zeitschriften („Tourist“, „Oesterreichische Alpenzeitung“, „Oesterreichische Touristenzeitung“, „Neue Alpenpost“, sowie der „Jahrbücher“ anderer Alpen-Vereine etc.).

Den Mitgliedern des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ sind ferner die Clubhütten leichter zugänglich und deren Benutzung, selbst Wissens, überall kostenfrei. Seit einigen Jahren werden von mehreren Sectionen zusammen (beispielsweise Frankfurt a. M., Darmstadt, Heidelberg) alljährlich gemeinsame Partien in die Bergstraße, den Schwarzwald u. s. w. veranstaltet, und so eine gegenseitige persönliche Annäherung erzielt. Außerdem sind noch die Fahrpreis-Vergünstigungen, welche den Mitgliedern des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ selbst der Attersee-, Mondsee-, Wolfgangsee- und Ammersee-Dampfschiffahrt-Gesellschaften, des Oesterreich-Ungarischen Lloyd in Triest, der k. k. Seebahn-Gesellschaft innerhalb der Stationen Kuffstein-Ala und Franzensbrunn-Klagenfurt, sowie bedingungsweise auch auf der Strecke Wien-Klagenfurt und Triest-Klagenfurt (via Marburg) zustehen, besonders hervorzuheben. Zur Benutzung dieser Vergünstigungen ist jedoch eine bestimmte Verbindung zu erfüllen, welche durch den Vorstand der hiesigen Section erfahren ist. Auch den Vortheil, welcher dem Mitgliede des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ dadurch erwächst, daß ihm an Orten der deutschen oder Oesterreichischen Alpen, die Sitz einer Section sind, Rath und That zur Hand gegangen wird, wenn er einer Auskundschaft erwünscht ist, wollen wir nicht unerwähnt lassen.

In der nächsten Monatsversammlung der hiesigen Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins“ wird, wie wir hören, eine Besprechung über eine gemeinsame Tour, wie über die Betheiligung an der am 14. und 15. August in Salzburg stattfindenden IX. Generalversammlung des Vereins, mit der vorher, vom 11. bis 13. August, die der IV. internationale alpine Congreß und eine Ausstellung verbunden worden, stattfinden.

Herren-Kleider und Damenmäntel werden nach Maß angefertigt, sowie repariert und neu modernisiert zu den Breiten Wagramstraße 25a, Hinterh., 1 St. h. 14
Wandtischplatte 3 Maschinenstuhl per Meter 2 Bfg. 3002
Kauf und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 8
Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Parterre.

Nolte, Maler. 4109
Gute Rither billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 519
Bei Bürgermeister Seilberger in Bierstadt steht eine prächtige, schwere Kuh zu verkaufen. 428
Platzte Sellerie billig zu haben Dambachthal 23. 493
Landkartoffeln per Pfund 9 Pf. bei **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Vorzugsnummer empfiehlt **Rheinland**. Auch werden größere Lieferungen übernommen. **A. Eschbacher.** 490

Schöne, ächte Epithunde preiswürdig zu verkaufen **Restaurant „Schützenhaus“** unter den Eichen. 533
Eine anständige, erfahrene Frau empfiehlt sich als Pflegerin für Kranke und Wöchnerinnen. Näheres Expedition. 614

Immobilien, Capitalien etc.

Ein massiv gebautes, zweistöckiges Haus mit 9 Zimmern, Küche und Waschküche, Holzställen und einem schönen Gemüsegarten, nahe den Kuranlagen, ist gegen 1200 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 224

Ein Haus mit Garten in freier Lage ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 578

Zwei kleine Häuser, die sich für Linder, Küfer, Schreiner, Wagner, Tapezierer, sowie das eine für eine Waschküche eignen, sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 14865

Kleine Villa (Schweizerstil) mit Veranda und grossem Garten, vor Sonnenberg, nahe den Kuranlagen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Langgasse 33 im Cigarrenladen. 133

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Häfnergasse, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 9. 142

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Hofgüter in Auswahl. **J. Imand**, Weisstraße 2. 184
zu verkaufen ein Gehaus in schöner, freier Lage, das sich zu einem kleinen Wohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Herrschaftliche Villa in feinsten Lage, 18 Zimmer enthaltend, nebst großem schattigem Garten, **fester Preis 120,000 Mk.** Näheres durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 278

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes Spezerei-Geschäft mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. N. Exp. 14148

38-42,000 Mark werden per September auf eine sehr gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4 1/4 % von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Bl. erbeten. 14652

30,000 und 15,000 Mark auf solide Nachhypothek zu 5 % Zinsen auszuliehen. Näh. Expedition. 586

30-40,000 Mk. sind in einigen Monatlichen Sicherheit und 5 % Zinsen auszuliehen. Offerten unter L. G. postlagernd Wiesbaden erbeten. 15012

Herrschaftsmöbel

in allen Arten täglich zu verkaufen. **Ferd. Müller**, 6 Friedrichstraße 6. 526

Wegzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes **Pianino** zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Sehr billig zu verkaufen: 1 hochfeine seidene **Garnitur** mit ausgest. Lehnen (Mahagoni-Holz), 13 Stück **Sirsch-Geweibe** und 1 zweithüriger **Kleiderschrank** bei **Franko**, **Michelsberg 30.** 313

Eine überpolsterte, neue Garnitur (Fantasietoff), ist für **240 Mark** zu verkaufen bei **Fr. Schwalbach**, Röderstraße 6. 305

Zu verkaufen

Sopha und 6 **Sessel** Kirchhofgasse 9. 432

Zimmer-Douche, fast neu, billig zu verkaufen **Leberberg 7.** 581

Sargmagazin Nerostraße 34.

Kuhrkohlen,

In Ofen, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen, sowie feingepaltes **Anzündholz**, buchene **Wellchen** und **Lohfuchen** empfiehlt billigst **Gustav Kalb**, **Wellrichstraße 33.** 2507

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wittwe, erfahren in Kinder- und Wöchnerinnen-Pflege empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Exped. 472

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche, Kleidern etc. Näh. **Adelheidsstraße 49**, Hinterhaus. 535

Eine gebildete, junge Frau sucht Stellung in einem größeren Haushalte oder Privat-Hotel als Vorsteherin oder zur vollständigen Führung des Haushaltes. Dieselbe ist der englischen und französischen Sprache mächtig. Näheres im Weißwaaren-Geschäft **Ellenbogengasse 11.** 575

Ein nettes, gut empfohlenes, junges Dienstmädchen sucht auf 1. Juli Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 582

Ein junges Mädchen vom Lande (14 Jahre alt) sucht Stelle, womöglich bei Kinder. Näh. **Neugasse 22** bei **Schramm.** 321

Ein gebildetes, junges Mädchen mit guten Zeugnissen von auswärts sucht Stelle als Bonne oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres bei Herrn **Schulmann Schnitz**, **Herrnstraße 6**, von 2-6 Uhr. 365

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann (Kaufmann) sucht auf einem Bureau oder Comptoir Stellung als Buchhalter oder auch als Magazinier, Geschäftsführer, Verwalter etc. Offerten unter L. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14322

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für ein Wäsche-Geschäft eine durchaus erfahrene **Zuschneiderin**, welche gleichzeitig das **Hand- und Maschinennähen** gründlich versteht. Offerten postlagernd **Wiesbaden** sub **Chiffre E. S. 240.** 483

Dienstmädchen gesucht bei **Brenner & Blum**, **Wilhelmstraße 42.** 167

Ein Mädchen, welches mehrjährige gute Zeugnisse besitzt, alle Hausarbeit gründlich versteht, wird per 1. Juli oder etwas später in einen kleinen Haushalt von zwei Personen gesucht **Wörthstraße 22, 2 St. h. links.** 525

Ein Kindermädchen gesucht **Mühlgasse 3.** 601

Widhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, **Hellmundstr. 11.** 8613

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für eine kleine Familie ohne Kinder wird zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 300

Gesucht zum 1. October zwei Wohnungen von je drei, höchstens 4 Zimmern in einem Hause, am liebsten auf einem Flur. Adressen mit Preisangabe unter C. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 263

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, im Preise von 400—500 Mark per 1. October oder früher gesucht. Offerten unter E. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 461

Ein trockenes, geräumiges Zimmer, zum Aufbewahren von Möbel auf längere Zeit zu mieten gesucht. Gefällige Offerten unter D. K. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 439

Angebote:

Marstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Zubehör und Garten zu vermieten. 570

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Anz. von 11—1 Uhr. 455

Adelhaidsstraße 42 elegante Wohnung mit allem Zubehör und großem Balkon mit schöner Aussicht per 1. October zu vermieten. 12700

Ecke der Adelhaids- und Adolphstraße, Adolphstraße 16, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in großem Salon, 9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 2. 14212

Adlerstraße 13 ein möbl. Zimmer auf 1. Juli zu verm. 572

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Einz. v. 11—12 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. R. P. 11967

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf sogl. ich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10548

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Wedel, Architect. 14176

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. R. daselbst. 14209

Adolphstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. October an eine stille Familie zu vermieten. Näheres Parterre von 10 bis 12 Uhr. 499

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, zwei Dachzimmern und Garten, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 14975

Schöne Aussicht 6

ist eine möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch 338

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Blumenstraße 11 (Villa) sind möbl. Zimmer zu verm. 279

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8658

Große Burgstraße 14 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3479

Große Burgstraße 16 (alte No. 12) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagen-Remise zugegeben werden. 6083

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit 5 Zimmern, 2 Mansarden u. (Küche und 1 Zimmer im Souterrain) oder die Bel-Etage, 3 Zimmer, 3 Mans. u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. 319

Dambachthal 8 ist die von Herrn Prediger Hiepe seit 20 Jahren innegehabte Bel-Etage, welche vollständig neu hergerichtet wird, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 14641

Dohheimerstraße 25 im Seitenbau ist ein Logis, 1 Zimmer, Cabinet, Küche u. s. w., per 1. August zu vermieten. 14787

Dohheimerstraße 52 ist eine Frontispiz-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14507

Elisabethenstraße 10 Parterre-Wohnung mit Küche auf Juli möblirt zu vermieten. 14861

Elisabethenstraße 18 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 21 gut möblirte Zimmer zu verm. 13703

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechth. Auf 1. October ebendaselbst eine ganz gleiche Wohnung im Hochparterre. 9458

Emserstraße 12 ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 389

Anzusehen Nachmittags.

Emserstraße 13, Bel-Etage (neu hergerichtet), auf 1. August, auch später an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 14920

Emserstraße 75 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. 14024

Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein schönes möblirt. Zimmer zu vermieten. 12556

Faulbrunnenstraße 12 (Ecke der Schwalbacherstraße) ist in der 2. Etage rechts ein gut möblirt. Zimmer nebst Schlafcabinet sogleich zu vermieten. 456

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

Frankfurterstraße 12 Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 440

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 3090

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13510

Geisbergstraße 10, 1. St. möbl. Zimmer zu verm. 350

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 12455

Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12455

Stiegenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14960
Stangenstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Professor Stengel, 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Baermeister Baer, Faulbrunnenstraße. 14996
 Stangenstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14495
 Stangenstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstatt z. verm. 14827
 Stangenstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten. 14211
 Stangenstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078

Villa Appellstraße 3,
 Sonnenbergerstrasse,
 Bel-Etage, elegant möbliert,
 zu vermieten. 18933

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812
 Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhause an eine ruhige Person zu vermieten. 13107

Villa Leberberg 12

am 1. August miethfrei. Näheres gegenüber der Villa bei Wänter Sachsenweger. 14193
 Leberbergstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725
 Leberbergstraße 16 schön möblierte Zimmer zu verm. 13863
 Leberbergstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032
 Leberbergstraße 3 ist die Bel-Etage mit Küche möbliert zu vermieten. 425
 Leberbergstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373
 Leberbergstraße 36, Hth., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 13991
 Leberbergstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473
 Leberbergstraße 3 ist im 1. Stock eine kleine Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Taunusstr. 6. 354
 Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einz. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. A. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblierte Zimmer mit Pension. 14044

Nerothal 2 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter auf 1. Juli zu vermieten. 193
 Nerothal 16 (Villa) sind 2 möblierte Zimmer, sowie auch 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 412
 Nerothalstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14620
 Nerothalstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 373

Villa Speranza, Parkstraße 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 14772
 Parkstraße 12 ist ein großes Frontspitzzimmer mit daranstoßender Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 14178
 Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787
 Parkstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270
 Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11300

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten; auch kann die Mansard-Wohnung mit dazu abgegeben werden. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14828

Röderstraße 29, 1. Etage, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14982
 Saalgasse 34 ist im Vorderhause eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037

Schützenhofstraße 2 ist auf den 1. October die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 6, in der Nähe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst Part. 295

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Sonnenbergerstraße 34.

Zum 1. October ist die 1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13196

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Stiftstraße 11, 2. Etage, 2 gut möblierte, freundliche Zimmer, auch einzeln, mit oder ohne Kofz, zu vermieten. 328

Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 14678

Taunusstraße 5, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 357

Taunusstrasse 6

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—10 Zimmern, Küche und 2—3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October an eine Familie zu vermieten. 14909

Taunusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Walzmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 29 2 Bel-Et.-Zimmer auf gleich z. verm. 14645

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350

Webergasse 46 ist eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli an stille Leute zu vermieten. 14312

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14254

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wellrichstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hth. 11062

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756
 In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daranstoßender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition.

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelhaidstr. 42, III. 11000
 Ein gut möblirtes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten.
 Näheres Schwalbacherstraße 7. 8839
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256
 Nahe des Marktes ist ein großes, gut möblirtes Zimmer zu
 vermieten. Näh. Expedition. 8755
 Eine Wohnung im **Gartenhaus Viebricherstraße 6**,
 enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu
 vermieten. Näheres daselbst. 13201
 Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und
 Kammer, möblirt zu verm. Rheinstraße 20, 2. Etage. 14485
 Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an eine anständige
 Person zu vermieten. Näh. Exped. 14389
Wohnung Wilhelmsplatz 6, 5 Zimmer und Zubehör,
 an eine einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu ver-
 mieten. Näh. Wilhelmstraße 5 zw. 11 und 12 Uhr. 14483
 Zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer (unmöbl., auch möblirt)
 vom 1. Juli an zu verm. Näh. Wellritzhofstraße 13. 14459
 In dem neuhergerichteten Hause Ludwigstraße 13 sind große
 und kleine Wohnungen auf gleich oder October zu vermieten.
 Näheres Webergasse 46, eine Stiege hoch. 15016
 Ein schöne Mansarde an eine anständige Person zu vermieten.
 Näheres Adelhaidstraße 22, Parterre. 14870
Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage,
 bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres
 Selenenstraße 23. 14986
Ein schön möblirtes, freundliches Zimmer auf gleich
zu vermieten Kirchgasse 42, 1. Stock. 14878
 Großes Zimmer mit Cabinet, Küche, Mansarde und Holzstall
 für 200 Mark jährlich zu vermieten Schiersteinweg 2b.
 Näheres Rengasse 3. 14907
 Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in
 gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne
 Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740
 Ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu
 vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen. 14593
 Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möblirtes Zimmer
 erhalten. Näheres Adelhaidstraße 69, Frontspitze. 12985
 Ein möblirtes, freundl. **Stzimmer** sofort zu vermieten.
 Näh. Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. St. h. 101
 Eine freundliche Mansarde mit Bett ist an eine anständige
 Person zu vermieten Hellmündstraße 7, Bel-Etage. 194
In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a sind
Wohnungen von 6 Zimmern nebst allem Zubehör
auf 1. October zu vermieten. Näheres Wörth-
straße 10 bei W. Fischer. 265
 Eine Parterrewohnung von 7 Zimmern mit Zubehör, nahe
 den Curanlagen, zu vermieten. Näheres Expedition. 335
 Ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. Wellritzhofstraße 6, links. 362
 Ein schönes Zimmer ohne Möbel im 3. Stock ist zu vermieten.
 Näheres von 12 bis 3 Uhr Duerstraße 3, 3. Etage rechts. 445
 Eine Mansarde zu vermieten Bleichstraße 8. 510
 In freier Lage sind 5—6 schön möblirte Zimmer, Bel-Etage,
 großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche u., billig für
 die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen
 sind vorhanden. Näh. bei W. Foreit, Taunusstr. 7. 14092
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14395
 Ein gut möblirtes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten
 Wellritzhofstraße 1, 1. Stock. 14530
 Ein schönes Stzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten.
 Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 15061
Möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 35,
Hintterhaus, eine Stiege hoch. 434
Elegant möblirte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431
Möbl. Mansarde zu verm. Dohzheimerstraße 12, 2 St. 549
 Ein fein möblirtes Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6. 552

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres
 in der Exped. d. Bl.

Laden zu vermieten im Hause **Ecke der Langgasse**
und Schützenhofstraße 1. N. Edlmann. 9088
Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein **Laden** mit
 Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungsfammerrat
 Pfeiffer, Louisenstraße 17. 9564

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu ver-
 mieten. Näh. Wegberggasse 31. 12367

Der Laden **Webergasse 18** ist wegen Sterben
 falls des Miethers auf 1. Juli ander-
 weitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990
Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante
Läden mit großen Schaufenstern und einigen brenn-
 stöhenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 12662

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig
 zu vermieten. Näheres bei A. W. Kury, Hofphotograph,
 Museumstraße. 13978

Der von Herrn Herzog bewohnte **Laden Langgasse 31**
 ist auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei
C. Schellenberg. 14440

Ein **Laden** mit Ladenzimmer, beste Geschäftslage, neu her-
 richtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres
 Marktstraße 8. 14398

Kirchgasse 30 ist ein **Laden** nebst Wohnung auf sogleich zu
 vermieten. Näh. bei A. Jach, Schützenhofstraße 16. 14694

Bahnhofstraße 14 ist ein **Laden** nebst Cabinet, Keller
 und Magazin mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später
 zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für ein Bureau,
 wozu eine Einrichtung vorhanden. Näh. Ecke der Bahnhof-
 und Louisenstraße 20, Bel-Etage. 14722

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen
 per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14394

Laden, Ladenstube, 2—5 Zimmer und Zubehör sofort zu be-
 ziehen. **Franke, Michelsberg 30, Wiesbaden.** 511

Neroststraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 11060
Bleichstraße 23 ist eine **Werkstätte** auf gleich oder später
 zu vermieten. 12989

Friedrichstraße 32 ist eine kleine **Werkstätte** oder Lager-
 raum zu vermieten. 538

Schillerplatz 1 ein **Pferdestall** und ein **Keller** z. vm. 10940
Moritzstraße 28 Stallung und Futterraum zu verm. 14380

Zwei reinkl., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 12628
 2 reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13725

Villa Thalheim vor Sonnenberg freundl. Wohnung von
 3 Zimmern ohne Küche an eine ruhige Dame sofort z. v. 5086

Sommer-Pension auf Hof Geisberg
 eröffnet. Zimmer für Familien und Einzelne.
 Parkbenutzung. 11643

Pension Villa Germania.

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4—7 Zimmer. — Ein-
 zelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. —
 Stallung. — Schöner Garten. 593

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 28. Juni.

Geboren: Am 25. Juni, dem Rechtsanwaltsgehilfen August
 Fuhr e. T. — Am 24. Juni, e. mehrl. S., N. Johann Georg. —
 26. Juni, dem Maler und Zeichenlehrer Georg Brenner e. S. —
 25. Juni, dem Gärtner Wilhelm Erkel e. T., N. Anna Marie. —
 24. Juni, dem Kutcher Ernst Kölling e. T.
 Aufgehoben: Der Fuhrmann Georg Adam Hahn von hier, wohnh.
 dahier, und Johanna Marie Catharine Röder von hier, wohnh. dort.
 Gestorben: Am 27. Juni, Friedrich August, S. des Erben
 Friedrich Bilo, alt 1 J. 5 M. 16 T. **Königliches Standesamt**